



# GESCHÄFTSBERICHT 2021

der Nahverkehr Werra-Meißner

Kommunale Organisationsgesellschaft mbH





## **TÄTIGKEITEN DER NWM IM JAHR 2021 und BERICHT ZU DEN AKTIVITÄTEN / ENTWICKLUNGEN IM ÖPNV**

### **Busverkehr und LOKALER Bereich** - Werra-Meißner-Kreis -

und

### **SPNV - Schienenpersonennahverkehrs - Leistungen** - sowie Veränderungen im Werra-Meißner-Kreis -

#### **NVV setzt trotz Corona auf Wachstum und bereitet Verkehrswende in Nordhessen vor – Fahrplanwechsel im Werra-Meißner-Kreis bringt Verbesserungen auf der Schiene und im Busverkehr**

Die nordhessische Verkehrswende nimmt weiter Gestalt an. Auch der diesjährige Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 umfasst den weiteren, umfangreichen Ausbau des regionalen Bahn- und Busangebotes. *Auch dieses Mal verändert und verbessert sich das Angebot auf vielen Linien.*

Im regionalen Schienenverkehr wurden verschiedene Verbesserungen umgesetzt, die auch den Werra-Meißner-Kreis betreffen. Ab dem Fahrplanwechsel geht es ab Eschwege immer zur Minute .05 sowohl nach Göttingen als auch nach Kassel – zu jeder Stunde und an jedem Tag (Ausnahmen am Tagesrand sind möglich). Denn von Eschwege aus besteht bei nahezu jeder Fahrt in Richtung Göttingen nun in Eichenberg auch ein passender Anschluss nach Kassel. Das reduziert die Fahrzeit Kassel <> Eschwege auf 65 Minuten. Zwischen Göttingen und Bebra wird die Fahrzeit um bis zu 27 Minuten reduziert, hierdurch besteht in Bebra nun Anschluss zur neuen RegionalExpresslinie RE5 nach Kassel und Bad Hersfeld.

Eine weitere wesentliche Verbesserung bildet montags bis freitags in der Hauptverkehrszeit die Einführung eines sauberen 30-Minuten-Taktes auf der Achse Kassel <> Göttingen. Auf der Relation Eichenberg > Hann. Münden > Kassel fährt von 5.33 Uhr bis 8.33 Uhr alle 30 Minuten ein Regionalzug mit Halt an allen Stationen. Nachmittags fährt auf der Relation Kassel > Hann. Münden > Göttingen zwischen 15.46 Uhr und 17.46 Uhr alle 30 Minuten ein Regionalzug mit Halt an allen Stationen. In der Hauptverkehrszeit fahren somit deutlich mehr Züge als heute und das neu im leicht zu merkenden 30-Minuten-Takt.

Im Busverkehr profitieren diesmal besonders die Ortsteile der Gemeinden Berkatal und Meißner, die

jetzt stündlich an den jeweiligen Hauptort angebunden sind und verbesserte Umsteigeverbindungen nach Eschwege bekommen. Auch der Hauptort der Gemeinde Wehretal ist jetzt aus den dazugehörigen Ortsteilen stündlich erreichbar.

### Umfangreiche Informationen

Der NVV empfiehlt seinen Fahrgästen, sich vor Fahrtantritt über eventuelle weitere Änderungen zu informieren. Fahrplanauskünfte und Antworten auf alle Fragen rund um Bus & Bahn in Nordhessen gibt es beim gebührenfreien NVV-ServiceTelefon unter **0800-939-0800** oder unter [www.nvv.de](http://www.nvv.de). Auf der Internetseite stehen in der Rubrik Fahrplan & Netz auch alle neuen **Linienfahrpläne** zum Herunterladen bereit. Die Fahrpläne können zudem individuell in einem **Fahrplanbuch** zusammengestellt und per E-Mail als PDF versendet werden. Für eine schnelle Verbindungssuche steht die **Fahrplanauskunft** bereit, die nur die Adresse oder eine Haltestelle zur Abfrage benötigt. Besonders einfach ist dies auf dem Smartphone dank der **NVV-App**, mit der auch gleich die passende Fahrkarte gekauft werden kann.

Darüber hinaus bietet der NVV handliche Linienfahrpläne in Papierform, die für alle Regionalzug- und RegioTramlinien, jede Tram- und die meisten Bus- und AST-Linien aufgelegt wurden. Diese sind in allen NVV-Kundenzentren und NVV-InfoPoints sowie in vielen Bahnhöfen, Rathäusern und weiteren Auslagestellen kostenlos erhältlich.

Nachfolgend sind alle wesentlichen Änderungen und Neuerungen im Regionalzug- und RegioTram-Verkehr sowie im Bus- und AST-Verkehr kurz beschrieben.



### Veränderungen im regionalen Schienenverkehr

#### **Linien RE2, RE9, RB83 (neu, bisher RB8): Göttingen/Erfurt/Halle <> Eichenberg <> Hann. Münden <> Kassel**

- RB83: Neu ist die Linienbezeichnung RB83 (statt vormals RB8).
- RB83: Diese Linie fährt Montag bis Freitagmorgen auf dem Abschnitt Eichenberg > Kassel von 5.33 Uhr bis 8.33 Uhr im 30-Minutentakt, nachmittags fährt sie auf dem Abschnitt Kassel > Göttingen von 15.46 Uhr bis 17.46 Uhr ebenfalls im 30-Minutentakt. In der Hauptverkehrszeit fahren somit mehr Züge als heute und das neu im leicht zu merkenden 30-Minuten-Takt

#### **Linie RB87 (neu – bisher RB7): Göttingen <> Eichenberg <> Eschwege <> Bebra <> Bad Hersfeld <> Fulda**

- Neu ist die Linienbezeichnung RB87 (statt vormals RB7).
- Die Linie bietet ein tägliches Fahrtenangebot Göttingen <> Bebra im Stundentakt.
- Ab Eschwege geht es jetzt immer zur Minute .05 nach Göttingen und Kassel.

- Es bestehen Anschlüsse in Eichenberg und Bebra zur Weiterfahrt nach Kassel.
- In Eschwege-Niederhone wird aus fahrplantechnischen Gründen nur noch einmal je Fahrt gehalten; dies gilt für den Fahrabschnitt Eschwege <> Göttingen.
- Die RegionalBahn mit Abfahrt in Fulda um 22.21 Uhr (vormals RB7) fährt jetzt durchgehend als RegionalBahnlinie RB5 Fulda <> Bad Hersfeld <> Bebra <> Melsungen <> Kassel-Wilhelmshöhe <> Kassel Hauptbahnhof nach Kassel Hauptbahnhof; in Bebra besteht Anschluss nach Göttingen mit der RegionalBahnlinie RB87 Bebra > Eichenberg > Göttingen.



### Veränderungen im regionalen und lokalen Bus- und AST-Verkehr

#### **Linien 222, 229.1: Eschwege <> Meißner <> Berkatal, Eschwege <> Meißner <> Berkatal <> Hoher Meißner**

- Das Angebot wurde auf der Linie 222 und der AnrufSammelTaxi-Linie 229.1 umfangreich erweitert. Beide Linien bieten jetzt im Wechsel die Möglichkeit, die Hauptorte der Gemeinden Berkatal und Meißner aus den dazugehörigen Ortsteilen stündlich zu erreichen.
- In Meißner-Abterode bestehen zudem Umsteigebeziehungen zur/von der Linie 290 Eschwege <> Hoher Meißner <> Hessisch Lichtenau nach/von Eschwege.

#### **Linie 229.2: Eschwege <> Wehretal**

- Der Hauptort der Gemeinde Wehretal ist jetzt stündlich mit der AnrufSammelTaxi-Linie 229.2 aus den dazugehörigen Ortsteilen erreichbar.

#### **Linie 250: Herleshausen <> Wichmannshausen <> Sontra <> Cornberg <> Bebra**

- Montag bis Freitag erfolgen die ersten Verbindungen morgens vor 7 Uhr in Richtung Bahnhof Bebra jetzt wenige Minuten später, um die geänderten Abfahrtszeiten der RegionalBahnlinie RB5 Fulda <> Bad Hersfeld <> Bebra <> Melsungen <> Kassel-Wilhelmshöhe <> Kassel Hauptbahnhof zu berücksichtigen.

### Und der Fahrplanwechsel zum Jahresende 2020 für das Fahrplanjahr 2020/2021:

#### **Was ändert sich ab dem 13. Dezember 2020?**

#### **Alle Infos zum Fahrplanwechsel 2020 / 2021**



„Copyright NVV“

Nicht nennenswerte Änderungen, wie z. B. um wenige Minuten geänderte Fahrzeiten, sind hier nicht dargestellt.

Daher prüfen Sie bitte grundsätzlich vorab den Fahrplan Ihrer Linie auf mögliche Abweichungen.

Die aktuellen Fahrpläne aller Linien können Sie stets unter [www.nvv.de](http://www.nvv.de) einsehen und herunterladen. Im Kapitel Linienübersicht finden Sie mit dem „[Linienverzeichnis](#)“ eine Übersicht zu den Verläufen jeder im NVV verkehrenden Linie.

**Hinweis:**

Aktuell liegen uns leider noch nicht alle Fahrpläne für die Regionalzuglinien vor. Diese werden in Kürze ergänzt.

---

## Regionaler Schienenverkehr



### Die Änderungen im Überblick auf der Strecke ...

#### ... Korbach <> Wolfhagen <> Zierenberg <> Kassel

Linien RB4

- RB4: Die Freizeitregion Willingen erhält Freitag, Samstag und an Sonn- und Feiertagen ein durchgehendes Fahrtenangebot Kassel-Wilhelmshöhe > Willingen.

#### ... Fulda <> Bad Hersfeld <> Bebra <> Melsungen <> Kassel

Linien RE5 (neu), RE50, RB5, RT5

- RE5 (neu): Die neue RegionalExpresslinie verbindet Montag – Freitag die Mittelzentren Melsungen, Rotenburg an der Fulda und Bad Hersfeld stündlich mit den Bahnhöfen Bebra und Kassel-Wilhelmshöhe, Samstag und an Sonn- und Feiertagen besteht ein 2-stündiges Angebot.
- RMV-RE5: Die Intercity-Ersatzverkehre des RE50 zwischen Frankfurt und Bebra verkehren nun als RMV-RE5.
- RMV-RE5: Alle bisher in Bad Hersfeld startenden/endenden Fahrten sind jetzt bis Bebra verlängert.
- RMV-RE5: Um 5.35 Uhr gibt es jetzt einen durchgehenden Zug Kassel Hauptbahnhof > Bad Hersfeld.

#### ... Eisenach <> Bebra

Linie RB6

- Auf dieser RegionalBahnlinie gibt es keine größeren Änderungen.

#### ... Frankfurt <> Schwalmstadt-Treysa <> Wabern <> Kassel

Linien RE30, RE39, RE98, RB38, RB39, RB41

- RB38: Der Zug mit Abfahrt Kassel Hauptbahnhof um 16:00 Uhr endet jetzt bereits in Zimmersrode (statt vormals in Treysa).
- RE39: Zwei zusätzliche Fahrten, Wabern > Bad Wildungen um 17:48 Uhr und 19:48 Uhr, ermöglichen Montag – Freitag als Anschluss von der RegionalExpresslinie RE98 Kassel > Wabern am späten Nachmittag eine stündliche Reiseverbindung Kassel > Bad Wildungen.
- RB39: Ein neuer Frühzug mit Abfahrt Bad Wildungen um 04:37 Uhr nach Wabern (Ankunft 05:03 Uhr) bietet in Wabern Anschluss an die RegionalExpresslinie RE30 (Abfahrt 05:12 Uhr) nach Kassel mit Ankunft Hauptbahnhof um 05:53 Uhr.
- In Wabern bietet dieser Zug zudem Anschluss an einen weiteren neuen Frühzug der RegionalBahnlinie RB38 (Abfahrt 05:13 Uhr) nach Treysa. In Treysa besteht Anschluss an die RegionalExpresslinie RE30 (Abfahrt 06:00 Uhr) nach Frankfurt (Ankunft 07:40 Uhr).
- RE/RB39: Die beschleunigten Fahrten der RB39 zwischen Bad Wildungen und Kassel, die in der Hauptverkehrszeit jetzt eine um 20 Minuten verkürzte Reisezeit bietet, werden zur besseren Unterscheidung nun als RE39 bezeichnet.

### ... Brilon Stadt <> Brilon Wald <> Willingen <> Korbach <> Frankenberg <> Marburg

#### Linie RE/RB97 (neu)

- Neu ist die Linienbezeichnung des Lahn-Sauerland-Express: RE/RB97 (statt vormals RB42).
- Tägliches Fahrtenangebot im durchgehenden Stundentakt zwischen Marburg (Lahn) und Frankenberg (Eder) von 06:39 Uhr bis 20:39 Uhr.
- Züge, die nicht an allen Stationen halten, fahren zur besseren Unterscheidung als RegionalExpresslinie RE97.
- Züge, die an allen Stationen halten, fahren als RegionalBahnlinie RB97.

#### Bei folgenden Haltestellen haben sich Veränderungen ergeben.

Ort	Linie	Haltestelle alt (entfällt/abgebaut)	Haltestelle neu
Bad Sooden-Allendorf	215.B	Johannes-Rädlein-Weg	Hainsbachweg
Wehretal-Vierbach	225	Brausmühle	entfällt
Wehretal-Vierbach	222, 225, AST 229.2		Abzw. Brausmühle

### Übersicht der Bus-Linienverkehre im Werra-Meißner-Kreis

Stand 13.12.2020

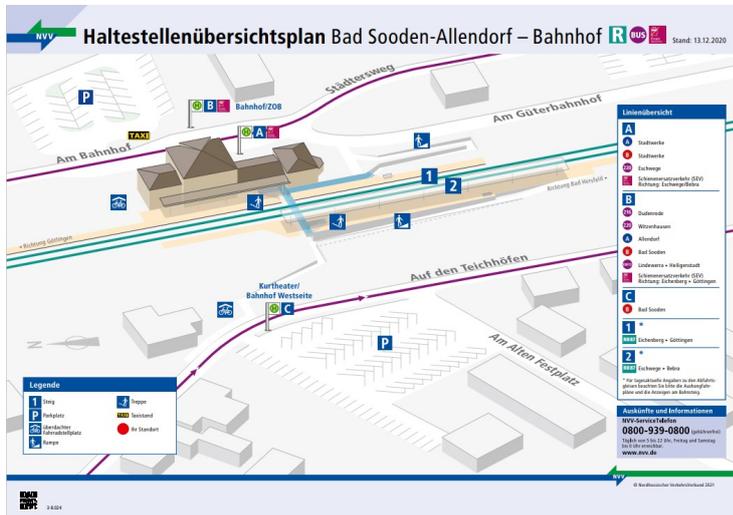
Linie	Bus und AST im Werra-Meißner-Kreis	Es fährt ...
VUW-170	 Eschwege ↔ Wanfried ↔ Treffurt ↔ Eisenach	Wartburgmobil
200	 Eschwege ↔ Waldkappel ↔ Hessisch Lichtenau	EOV Frölich
204	 Eschenstruth ↔ St. Ottilien	Frölich-Reisen
205	Großalmerode ↔ Hessisch Lichtenau	Frölich-Reisen
206	Hessisch Lichtenau ↔ Wickersrode	Frölich-Reisen
207	Hessisch Lichtenau ↔ Hirschhagen ↔ Quentel	Frölich-Reisen
210	 Helsa ↔ Großalmerode ↔ Witzenhausen	Frölich-Reisen
211.1	<b>StadtBus Witzenhausen</b> Linie 1: Bahnhof ▶ Ellerberg ▶ Markt ▶ Bahnhof	Stadtwerke Witzenhausen (/ Brundig-Reisen)
211.2	<b>StadtBus Witzenhausen</b> Linie 2: Bahnhof ▶ Bischhausen ▶ Warteberg ▶ Markt ▶ Bahnhof	Stadtwerke Witzenhausen (/ Brundig-Reisen)
214	Neu-Eichenberg ↔ Neuseesen ↔ Witzenhausen	Omnibusbetrieb Sallwey
215.A	<b>StadtBus Bad Sooden-Allendorf</b> Linie A: Bahnhof/ZOB ▶ Marktplatz ▶ Schwimmbad ▶ Rathaus ▶ Rockenroth ▶ Bahnhof/ZOB	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf (/Omnibusbetrieb Sallwey, Brundig-Reisen)
215.B	<b>StadtBus Bad Sooden-Allendorf</b> Linie B: Bahnhof/ZOB ▶ Klinik Hoher Meißner ▶ Werrataltherme ▶ Bahnhof/ZOB	Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf (/Omnibusbetrieb Sallwey, Brundig-Reisen)

216	Bad Sooden-Allendorf ↔ Kammerbach ↔ Dudenrode	Omnibusbetrieb Sallwey
217	Witzenhausen ↔ Hundelshausen ↔ Kleinalmerode	Omnibusbetrieb Sallwey
218	Witzenhausen ↔ Gertenbach	Omnibusbetrieb Sallwey
220	Witzenhausen ↔ Bad Sooden-Allendorf ↔ Eschwege	Omnibusbetrieb Sallwey
221	(☞) (Eschwege ↔) Waldkappel ↔ Hetzerode ↔ Eltmannsee	Frölich-Reisen
222	Eschwege ↔ Meißner ↔ Berkatal	Frölich Linie Eschwege
224	(☞) Waldkappel ▶ Sontra ▶ Stadthosbach ▶ Waldkappel	Frölich-Reisen
225	Eschwege ↔ Wehretal	Frölich Linie Eschwege
229.1	☞ Eschwege ↔ Meißner ↔ Berkatal ↔ Hoher Meißner	Frölich Linie Eschwege
229.2	☞ Eschwege ↔ Wehretal	Frölich Linie Eschwege
229.3	☞ Bad Sooden-Allendorf ↔ Kammerbach ↔ Dudenrode	Omnibusbetrieb Sallwey
229.4	☞ Oberrieden ↔ Bad Sooden-Allendorf ↔ Kleinvach ↔ Albungen	Omnibusbetrieb Sallwey
229.5	☞ <b>AST-Verkehr Bad Sooden-Allendorf</b> Bahnhof/ZOB ↔ Grenzmuseum	Omnibusbetrieb Sallwey
230	Eschwege ↔ Wanfried ↔ Mühlhausen (Th.)	EOV Frölich
231.1	<b>StadtBus Eschwege</b> Linie 1: Heuberg ↔ Stadtbahnhof ↔ Stadtmitte ↔ Döhlestraße	EOV Frölich
231.2	<b>StadtBus Eschwege</b> Linie 2: Stadtmitte ↔ Klinikum Werra-Meißner ↔ Stadtbahnhof ↔ Heuberg	EOV Frölich
231.3	<b>StadtBus Eschwege</b> Linie 3: Niddawitzhausen ↔ Niederhone ↔ Stadtbahnhof ↔ Oberdünzsbach	EOV Frölich
231.4	<b>StadtBus Eschwege</b> Linie 4: Oberhone ↔ Niederhone ↔ Stadtbahnhof ↔ Rotenburger Straße/Schulzentrum	EOV Frölich
231.5	<b>StadtBus Eschwege</b> Linie 5: Niddawitzhausen ↔ Niederhone ↔ Schulen in Eschwege	EOV Frölich
232	Treffurt ↔ Wanfried ↔ Eschwege	EOV Frölich
234	Wehretal ▶ Eschwege	EOV Frölich
235	Eschwege ▶ Meinhard ▶ Eschwege	EOV Frölich
236	Eschwege ↔ Oberdünzsbach ↔ Wanfried ↔ Weißenborn	EOV Frölich
239.1	☞ <b>AST-Verkehr Eschwege</b> Heuberg ↔ Stadtbahnhof ↔ Innenstadt ↔ Döhlestraße	EOV Frölich
239.2	☞ <b>AST-Verkehr Eschwege</b> Albungen ↔ Niddawitzhausen ↔ Eschwege ↔ Dünzsbach	EOV Frölich
240	(☞) Eschwege ↔ Wichmannshausen ↔ Ringgau (↔ Herleshausen)	DB Regio Bus Mitte
241	Nesselröden ↔ Herleshausen	DB Regio Bus Mitte
250	(☞) Herleshausen ↔ Wichmannshausen ↔ Sontra ↔ Cornberg ↔ Bebra	DB Regio Bus Mitte
251	Sontra ↔ Cornberg	Omnibusbetrieb Sandrock
252	Sontra ↔ Blankenbach	Omnibusbetrieb Sandrock
260	Sontra ↔ Nentershausen ↔ Obersuhl (↔ Gerstungen)	Omnibusbetrieb Sandrock
290	☞ Eschwege ↔ Hoher Meißner ↔ Hessisch Lichtenau	EOV Frölich
400	(☞) Hessisch Lichtenau ↔ Spangenberg ↔ Melsungen ↔ Felsberg ↔ Wabern ↔ Fritzlar	Frölich-Reisen



# Dreidimensionale Haltestellenübersichtspläne

Damit Kunden des ÖPNV sich beim Umsteigen oder Ankommen an den Haltestellen innerhalb des Verbunds gut zurechtfinden, wurden dreidimensionale Haltestellenübersichtspläne (HÜPs) angefertigt.



## Stabile Ticketpreise bis Sommer 2021

Der Aufsichtsrat des Nordhessischen Verkehrsverbundes entschied, die ursprüngliche Tarifierung vom 01. Januar 2021 auf den 01. Juli 2021 zu verschieben. Hintergrund war die durch die Bundesregierung beschlossene Reduzierung des Umsatzsteuersatzes.

Damit konnten die Kunden des öffentlichen Nahverkehrs unmittelbar von dieser Entscheidung profitieren, denn die bisherigen Preise des gesamten Fahrkartensortiments blieben sechs Monate länger auf dem jetzigen Niveau.

Bereits im Sommer hatte der NVV mit attraktiven Aktionen dafür gesorgt, dass die Kunden von der Verminderung des Umsatzsteuersatzes profitieren konnten. Statt die Ticketpreise im Centbereich mit erheblichem technischen Aufwand zu reduzieren und die beschlossene Umsatzsteuersenkung im ÖPNV von 7 auf 5 Prozent umzusetzen, bot der NVV seinen Fahrgästen eine Reihe von Vergünstigungen an, die sich auf verschiedene Ticketarten bezogen. Dabei wurden viele Tickets um einige Zusatznutzungen aufgewertet und erhielten weiteren Mehrwert.

Preisstufe		Kurzstrecke <sup>a)</sup>	Stadt Kassel	Kassel Plus <sup>b)</sup>	S <sup>c)</sup>	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Einzelfahrkarten</b>													
Einzelfahrkarte	1,80	3,00	3,90	1,70	2,30	3,50	4,50	5,70	7,10	8,40	9,70	11,20	
Einzelfahrkarte U18 <sup>d)</sup>		1,80	2,30	1,20	1,40	2,00	2,60	3,20	4,00	4,80	5,50	6,30	
<b>Spartickets</b>													
5erTicket <sup>e)</sup>		2,70	3,40	1,60	2,00	2,90	4,00	5,00	6,20	7,30	8,50	9,90	
5erTicket U18 <sup>d, e)</sup>		1,40	1,90	1,00	1,20	1,70	2,30	2,90	3,60	4,20	4,80	5,40	
MultiTicket Single		6,00	7,80	4,20	4,60	7,80	8,90	11,40	14,10	16,70	18,90	21,30	
MultiTicket		7,80	9,90	5,90	6,50	9,90	11,50	14,10	17,10	19,70	22,20	24,40	
GroßgruppenTicket <sup>f)</sup>		1,50	1,95	0,85	1,15	1,75	2,25	2,85	3,55	4,20	4,85	5,60	
GroßgruppenTicket U18 <sup>d, f)</sup>		0,90	1,15	0,60	0,70	1,00	1,30	1,60	2,00	2,40	2,75	3,15	
<b>Allgemeine Zeitkarten</b>													
Wochenkarte			24,00	14,50	18,30	25,40	29,40	35,50	44,00	52,00	61,00	67,50	
Monatskarte			81,50	45,00	56,00	81,50	98,50	122,00	143,00	163,50	185,00	206,00	
Jahreskarte			815,00	450,00	560,00	815,00	985,00	1.220,00	1.430,00	1.635,00	1.850,00	2.060,00	
9 Uhr-Monatskarte			65,90	36,50	45,00	65,90	79,00	96,50	113,00	128,50	148,00	162,00	
9 Uhr-Jahreskarte			659,00	365,00	450,00	659,00	790,00	965,00	1.130,00	1.285,00	1.480,00	1.620,00	
<b>Ausbildungszeitkarten</b>													
Wochenkarte			18,00	10,00	12,20	18,00	21,80	27,00	35,00	41,00	49,00	55,50	
Monatskarte			58,00	36,00	45,30	64,00	78,80	93,00	111,50	129,50	149,50	165,50	
<b>Zuschläge</b>		<b>AST</b>	<b>1. Klasse</b>										
Einzelfahrkarte		1,00	2,00										
Wochenkarte		6,00	11,00										
Monatskarte		12,00	32,00										
Jahreskarte		120,00	320,00										
		<b>Netzkarten</b>											
		<b>8</b>											
		TagesTicket Nordhessen Single 21,30											
		TagesTicket Nordhessen 24,40											
		WochenendTicket Nordhessen Single 21,30											
		WochenendTicket Nordhessen 24,40											

**Hessenticket**  
36 Euro, gilt einen Tag, Montag - Freitag ab 9 Uhr, im Nahverkehr in Hessen

**Schülerticket Hessen**  
ab 365 Euro, gilt ein Jahr im Nahverkehr in Hessen

**Seniorenticket Hessen**  
ab 365 Euro, Montag - Freitag ab 9 Uhr

**Seniorenticket Hessen Komfort**  
ab 625 Euro  
Beide gelten ein Jahr im Nahverkehr in Hessen für Personen ab 65 Jahre

a) gilt ohne Umsteigen, nur im KasselPlus-Gebiet, im Bus- und Tramverkehr bis 4 Haltestellen nach der Einstiegshaltestelle, im Eisenbahnverkehr bis 3 Kilometer

b) umfasst: Stadt Kassel, Ahnatal, Baunatal, Calden, Espenau, Fuldaerick, Fuldatal, Habichtswald, Kaufungen, Lohfelden, Nieste, Niestetal, Schauenberg, Staufenberg und Vellmar

c) gilt in der Kernstadt Bad Wildungen einschließlich Reinhardshausen, in den Kernstädten Bad Sooden-Allendorf, Frankenberg, Korbach, Melsungen, Niestetal, Reinhardshagen und Witzhausen

d) 6 - 17 Jahre

e) Preis je Fahrt

f) Preis pro Person für Gruppen ab 5 Personen

Stand: 01.01.2020  
Alle Angaben in Euro

4-2.003



# Tarifanpassung zum 01.07.2021

Nachdem die Tarifanpassung im NVV aufgrund der Umsatzsteuersenkung im letzten Jahr auf den 01. Juli 2021 verschoben wurde und die Kunden des öffentlichen Nahverkehrs in dieser Zeit von günstigeren Preisen profitieren konnten, werden die Ticketpreise jetzt wie angekündigt moderat angepasst.

Die durchschnittliche Erhöhung liegt bei knapp 1,5 Prozent. Davon betroffen sind jedoch nicht die Einzelfahrten U18 sowie die Einzelfahrten in den Preisstufen Kassel und Kassel Plus.

Die Preisstufe von Wanfried nach Pfafferoede wurde von 6 auf 5 gesenkt.

## Preisbeispiele für besonders häufig genutzte Verbindungen und Fahrkartenarten

- Eschwege - Bad Sooden-Allendorf (Preisstufe 3) 01.01.2021 >> 01.07.2021
- Einzelfahrkarte alt 4,50 €, neu 4,60 €
- MultiTicket alt 11,50 €, neu 11,80
- MultiTicket Single alt 8,90 €, neu 9,20 €
- Wochenkarte alt 29,40 €, neu 29,80 €
- Monatskarte alt 98,50 €, neu 100,00 €

Tarifinformation: Fahrkarten und Preise												Stand: 01.07.2021 Alle Angaben in Euro	
Preisstufe	Kurzstrecke <sup>a)</sup>	Stadt Kassel	Kassel Plus <sup>b)</sup>	S <sup>c)</sup>	1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Einzelfahrkarten</b>													
Einzelfahrkarte	1,90	3,00	3,90	1,70	2,30	3,60	4,60	5,80	7,20	8,50	9,80	11,40	
Einzelfahrkarte U18 <sup>d)</sup>		1,80	2,30	1,20	1,40	2,00	2,60	3,20	4,00	4,80	5,50	6,30	
<b>Spartickets</b>													
SerTicket <sup>e)</sup>		2,70	3,50	1,60	2,00	2,90	4,10	5,10	6,30	7,40	8,60	10,00	
SerTicket U18 <sup>d, e)</sup>		1,40	1,90	1,00	1,20	1,70	2,30	2,90	3,70	4,30	4,90	5,50	<i>Hessenticket 36 Euro, gilt einen Tag, Montag - Freitag ab 9 Uhr, im Nahverkehr in Hessen</i>
MultiTicket Single		6,20	8,00	4,20	4,70	8,00	9,20	11,60	14,40	17,00	19,60	22,00	
MultiTicket		8,00	10,20	5,90	6,70	10,20	11,80	14,60	17,40	20,00	22,60	25,00	
GroßgruppenTicket <sup>f)</sup>		1,50	1,95	0,85	1,15	1,80	2,30	2,90	3,60	4,25	4,90	5,70	
GroßgruppenTicket U18 <sup>d, f)</sup>		0,90	1,15	0,60	0,70	1,00	1,30	1,60	2,00	2,40	2,75	3,15	<i>Schülerticket Hessen ab 365 Euro, gilt ein Jahr im Nahverkehr in Hessen</i>
<b>Allgemeine Zeitkarten</b>													
Wochenkarte			24,50	14,50	18,60	25,80	29,80	36,00	44,50	53,00	62,00	68,50	
Monatskarte			82,50	45,00	57,00	82,50	100,00	124,00	145,00	166,00	188,00	209,00	<i>Seniorenticket Hessen Basis ab 365 Euro, Montag - Freitag ab 9 Uhr</i>
Jahreskarte			825,00	450,00	570,00	825,00	1.000,00	1.240,00	1.450,00	1.660,00	1.880,00	2.090,00	<i>Seniorenticket Hessen Premium ab 625 Euro Beide gelten ein Jahr im Nahverkehr in Hessen für Personen ab 65 Jahre</i>
9 Uhr-Monatskarte			67,00	36,50	45,50	67,00	80,00	98,00	114,50	130,50	150,00	164,50	
9 Uhr-Jahreskarte			670,00	365,00	455,00	670,00	800,00	980,00	1.145,00	1.305,00	1.500,00	1.645,00	
<b>Ausbildungszeitkarten</b>													
Wochenkarte			18,50	10,00	12,40	18,30	22,10	27,50	35,50	41,50	49,50	56,50	
Monatskarte			59,00	36,00	46,00	65,00	80,00	94,50	113,00	131,50	151,50	168,00	
<b>Zuschläge</b>													
	AST	1. Klasse											
Einzelfahrkarte	1,00	2,00											
Wochenkarte	6,00	11,00											
Monatskarte	12,00	32,00											
Jahreskarte	120,00	320,00											
<b>Netzkarten</b>													
												8	
TagesTicket Nordhessen Single													22,00
TagesTicket Nordhessen													25,00
WochenendTicket Nordhessen Single													22,00
WochenendTicket Nordhessen													25,00

a) gilt ohne Umsteigen, nur im KasselPlus-Gebiet, im Bus- und Tramverkehr bis 4 Haltestellen nach der Einstiegshaltestelle, im Eisenbahverkehr bis 3 Kilometer

b) umfasst: Stadt Kassel, Ahnatal, Baumatal, Calden, Espenau, Fuldabrück, Fuldatal, Habichtswald, Kaufungen, Lohfelden, Nieste, Niestetal, Schauenburg, Staufenberg und Vellmar

c) gilt in der Kernstadt Bad Wildungen einschließlich Reinhardshausen, Melsungen, Niestetal, Reinhardshagen und Witzhausen

d) 6 - 17 Jahre

e) Preis je Fahrt

f) Preis pro Person für Gruppen ab 5 Personen



**Hintergrundinformation zur Tarifänderung:**

Durch die Fahrpreisanpassung soll erreicht werden, dass der ÖPNV in der Region etwa zu einem Drittel aus Fahrgeldeinnahmen und zu zwei Dritteln aus öffentlichen Geldern finanziert wird sowie keine Einbrüche bei den Fahrgelderlösen entstehen.

Ziel der Tarifanpassung ist es weiterhin, die Belastung für die Kunden so gering wie möglich zu halten, obwohl die Verkehrsleistungen für den NVV teurer werden. Darüber hinaus soll vermieden werden, dass Fahrgäste abwandern und den Individualverkehr nutzen.

Da der öffentliche Nahverkehr bei weitem nicht kostendeckend ist - in Nordhessen beträgt der entsprechende Kostendeckungsgrad durch die Fahrgeldeinnahmen 34 Prozent - besteht die Finanzierung zum einen aus Fahrgeldeinnahmen und zum anderen aus Steuergeldern, die über das Land Hessen an den NVV bzw. über den NVV an die NWM fließen.

Dieses Verhältnis von Kosten zu Einnahmen im NVV zeigt vor allem, dass die Tarifanpassung nie zur vollständigen Kostendeckung herangezogen wurde, sondern sie dient dazu, das Verhältnis zwischen Steuer- und Fahrgeldfinanzierung ausgewogen zu halten.

Weitere Informationen unter: <https://www.nvv.de/der-nvv/aktuelles/pressemitteilung/verschobene-tarifanpassung-im-nvv-zum-1-juli-2021-durchschnittliche-erhoehung-um-15-prozent>

<p><b>Gelegenheitsfahrer</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Einzelfahrkarte</li> <li>&gt; 5erTicket</li> <li>&gt; TagesTicket Nordhessen</li> <li>&gt; WochenendTicket Nordhessen</li> </ul>	<p><b>Pendler &amp; Vielfahrer</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Wochenkarte</li> <li>&gt; Monatskarte</li> <li>&gt; Jahreskarte</li> <li>&gt; JobTicket</li> <li>&gt; Landesbedienstetenticket</li> </ul>
<p><b>Ausflügler &amp; Touristen</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; MultiTicket</li> <li>&gt; GroßgruppenTicket</li> <li>&gt; Hessenticket</li> <li>&gt; CityTicket</li> <li>&gt; Citymobil</li> </ul>	<p><b>Schüler, Auszubildende &amp; Studenten</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Schülerticket Hessen</li> <li>&gt; Ausbildungswochenkarte</li> <li>&gt; Ausbildungsmonatskarte</li> <li>&gt; Semesterticket</li> </ul>
<p><b>Senioren</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Senienticket Hessen</li> </ul>	<p><b>Leistungsempfänger</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; DiakonieTicket</li> <li>&gt; MittendrinTicket</li> <li>&gt; Familienkarte Plus Eschwege</li> </ul>

Vgl. <https://www.nvv.de/tickets-preise/tickets/ticketsimueberblick>



## Vertragsverlängerung >> Optionsrecht



⇒ Der Verkehrsvertrag des Linienbündels 202b „Witzenhausen / Neu-Eichenberg“ wurde mit dem Omnibusbetrieb Sallwey GmbH um zwei Jahre bis zum 13.12.2025 verlängert (Nutzung des Optionsrechts).



⇒ Der Verkehrsvertrag des Linienbündels 206 „Wehretal“ wurde mit der Firma Frölich-Reisen GmbH um zwei Jahre bis zum 13.12.2025 verlängert (Nutzung des Optionsrechts).

## Straßenbaumaßnahmen 2021

⇒ **wiederum zahlreiche – teilweise langfristige - Straßenbaumaßnahmen machen Umleitungs-/Ersatzfahrpläne – auch in 2021 - für den ÖPNV notwendig**

Wieder eine große Reihe von Straßenbaumaßnahmen, meist auch verbunden mit der Vollsperrung von Straßen, erforderten von der NWM und dem NVV auch im Jahr 2021 umfangreiche zusätzliche Planungsarbeiten. Je nach Auswirkungen der Baumaßnahmen auf den Straßenverkehr wurden bei den



Verkehrsterminen zusammen mit den Straßenverkehrsbehörden, Hessen Mobil, den jeweiligen Baulastenträgern, der Polizei sowie NWM/NVV und teilweise mit Vertretern der betroffenen Verkehrsunternehmen die Baumaßnahmen erörtert und nach praktikablen Umleitungsmöglichkeiten gesucht. Bei den, je nach Örtlichkeit, folgenden Ortsterminen wurden z. B. Probebefahrungen durchgeführt, um Schwachstellen zu analysieren, die vor Nutzung dieser Umleitung abgestellt werden müssen, Standorte für Ersatzhaltestellen festgelegt, Wendemöglichkeiten bzw. Plätze zur Schaffung einer temporären Wendeschleife gesucht, um die Auswirkungen auf den ÖPNV so gering wie möglich zu halten und einen gesetzeskonformen Betriebsablauf zu gewährleisten.

Basierend auf diesen Ergebnisse wurden bei Bedarf entsprechende Baustellenfahrpläne, Zieltexthe und Umläufe erstellt sowie die Kilometrierung erfasst und mit den Verkehrsunternehmen und teilweise betroffenen Schulen abgestimmt. Ziel hierbei war auch, die Auswirkungen auf die Fahrgäste so gering wie möglich zu halten, aber auch mit den gemäß der Verkehrsverträge bestellten Fahrzeugen einen stabilen Fahrzeugumlauf sicherzustellen.

Nach Eingang der verkehrsrechtlichen Anordnungen - Bekanntgabe des Baubeginns und voraussichtliche Dauer der Baumaßnahme - wurde der Export für die Daten in die Online-Auskunft und die Fahrzeugrechner beauftragt. Fahrplanbuchseiten wurden erstellt und veröffentlicht, Ersatzhaltstellen eingerichtet, Abfahrtspläne und Sonderinformationen erstellt, laminiert und von den jeweiligen Verkehrsunternehmen ausgegangen, Meldungen in den Hafas Information Manager eingestellt, Schulen und Kommunen informiert und bei Bedarf entsprechende Pressemitteilungen verfasst und versendet.

Dies stellt nicht nur eine arbeitstechnische Belastung für NWM und NVV dar, sondern führt in der Regel auch zu Mehrkosten, die bei den Verkehrsunternehmen durch die ÖPNV-Aufgabenträger zu zahlen sind. Es entstehen dadurch regelmäßig Mehrkilometer und eine größere Anzahl an zu finanzierenden Fahrplanstunden. Darüber hinaus ergeben sich i. d. R. auch immer Belastungen für die Fahrgäste – besonders auch Schülerinnen und Schüler.

## Eschwege testet E-Mobilität

Entsprechend der Initiative „Eschwege testet E-Mobilität“ war von Mitte April bis Anfang Mai 2021 auf den Stadtlinien 1 und 2 in Eschwege der Stadtbus probenhalber elektrisch unterwegs. Der Bus von der Firma Iveco ist kein Hybridfahrzeug sondern zu 100% ein Elektromobil. Der Bus hat eine Reichweite von rund 200 Kilometern und wurde täglich von 10:30 bis 16:00 Uhr eingesetzt.

Der Fahrkomfort und auch das Fahrverhalten wurden, insbesondere weil keinerlei Geruchs- oder Lärmbelästigung entstanden, als äußerst angenehm empfunden.

Der Arbeitskreis „E-Mobilität“ hat sich als Ziel gesetzt, die Elektromobilität im Werra-Meißner-Kreis zu verbessern.

# ESCHWEGE TESTET E-MOBILITÄT

Von Mitte April bis Anfang Mai 2021 ist einer unserer Stadtbusse **probenhalber elektrisch** unterwegs. In seinem schicken silber-schwarzen Design ist der E-Bus nicht zu übersehen. Also steigen Sie ein und erleben Sie, wie ruhig und entspannt Klimaschutz sein kann!

Eine Initiative von:



Pressebericht: Werra-Rundschau vom 17.04.2021

### Erster E-Bus im Testbetrieb

Bis Anfang Mai ist das Elektromobil in Eschwege auf der Stadtlinie unterwegs

**VON ULRIKE KÄRBERICH**

Eschwege – Der schnittige grau-blaue Bus füllt auf und so kann man als Fahrgast viele Passanten beobachten, die verwundert stehen bleiben, wenn Eschweges erster E-Bus an ihnen fast lautlos vorbeifährt. Erst seit ein paar Tagen ist er im Einsatz und soll nun für die kommenden Wochen auf den Stadtlinien 1 und 2 getestet werden. Geht es nach Busbetreiber und Reiseunternehmer Bernd Frölich, könnte der E-Bus auch noch etwas länger in der Diemmannstadt verweilen. „Der Bus ist eine echte Besonderheit“, schwärmt Frölich. Denn im Gegensatz zu vielen anderen Modellen ist er kein Hybrid, sondern zu 100 Prozent ein Elektromobil. Und das heißt: null CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie keine Lärmbelastigung.

Momentan schafft der Bus die kleine Stadtroute mit seiner Akku-Reichweite von rund 200 Kilometern locker und so kann er täglich von 10.30 bis 16 Uhr ohne zwischenzeitliches Aufladen eingesetzt werden. Bei den Fahrgästen komme der neue Bus gut an, wie Frölich berichtet. „Die Leute sind sehr interessiert und stellen sich extra für den E-Bus an.“

ne Fahrzeuge die Mobilität in der Region zu verbessern. „Dies ist nun ein erster Schritt in die richtige Richtung“, erklärt Lars Kleeberg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Werra-Meißner.

Damit in Zukunft die Busse durch E-Busse ersetzt werden können, muss sich allerdings noch etwas in Sachen Technik tun, wie Bernd Frölich berichtet. „Bei den Nutzfahrzeugen sind die E-Motoren noch nicht so ausgereift wie in anderen Bereichen, da es für technische Innovationen große Stückzahlen braucht.“ Doch in ein paar Jahren sollte es auch hier so weit sein, dass es die E-Busse mit Dieselmotoren aufnehmen könnten.

Dass das Thema die Menschen im wahrsten Sinne des Wortes bewege, würde man an der guten Resonanz aus den vergangenen Tagen deutlich spüren, stellt Bürgermeister Alexander Hepp zu Frieden fest. „Klimaschutz beginnt eben nicht irgendwo auf einem Klimagipfel, sondern direkt hier bei uns vor der Haustür.“

**Waren bei der ersten Testfahrt mit dabei:** (von links) Roland Lentz (Geschäftsführer Nahverkehr WMK), Bernd Frölich, Lars Kleeberg und Johannes Thomas (beide Wirtschaftsförderung) sowie Bürgermeister Alexander Hepp.

FOTO: ULRIKE KÄRBERICH





## Mobilität + Vielfalt = Mobilfalt

Mobilfalt steht für innovative Mobilitätskonzepte des NVV und ergänzt das Mobilitätsangebot im ländlichen Raum. Es verbindet den privaten Autoverkehr mit Bus und Bahn. Es handelt sich hierbei um ein Nahverkehrsangebot für die Region, bei dem jeder mitmachen kann, ob als Fahrtenanbieter\*in oder als Mitfahrer\*in.

Angeboten wird Mobilfalt seit Dezember 2019 in sechs Kommunen im Kreisgebiet: Neu-Eichenberg, Witzenhausen, Großalmerode, Hessisch Lichtenau, Sontra und Herleshausen sowie in der Kommune Nentershausen (Hersfeld-Rotenburg).

Bei Mobilfalt bieten private Fahrerinnen und Fahrer mit ihren eigenen Pkws Fahrten an, die von den Mitfahrerinnen und Mitfahrern genutzt werden können. Hat kein privater Fahrtenanbieter/keine private Fahrtenanbieterin eine Fahrt angeboten, wird für den Mitfahrer/die Mitfahrerin ein Taxi bzw. Mietwagen eingesetzt.

Dabei wird in der Regel das vorhandene, schon bestehende Busangebot, um Mobilfaltfahrten ergänzt, so dass aus den Ortsteilen täglich und alle 30 Minuten ein Angebot zum Hauptort besteht. Für alle neuen Kommunen bedeutet die Erweiterung, dass dieses halbstündige Angebot von ca. 6 Uhr bis etwa Mitternacht zur Verfügung steht.

Um teilnehmen zu können, ist eine einmalige Registrierung erforderlich, damit die Mitfahrgelegenheiten organisiert werden können. Alle Fahrten werden über das zentrale Buchungssystem abgewickelt, das auch das Kundenkonto für die Mitfahrer\*innen umfasst.

Die Fahrten werden komplett bargeldlos durchgeführt. Wer eine Mobilfalt-Fahrt bucht, zahlt zunächst den gleichen Preis, den er auch für eine Busfahrt auf der Strecke zu zahlen hätte. Dieser Betrag wird von seinem Kundenkonto abgebucht.

Wenn es dann zu einer Fahrt mit einem privaten Anbieter/einer privaten Anbieterin kommt, muss der Fahrgast nur den günstigen Mobilfalt-Tarif von einem Euro bezahlen und bekommt die Differenz auf sein/ihr Konto gutgeschrieben. Wer über eine gültige Fahrkarte, wie z. B. eine Monatskarte verfügt, gibt das bei der Buchung an und bezahlt nur einen Euro, unabhängig davon, ob er/sie mit dem Taxi oder privat fährt.

Die Fahrten finden fahrplanmäßig statt und müssen bis 60 Minuten vor Abfahrt gebucht bzw. angeboten werden. Die NVV-Auskunft wird rechtzeitig um das Anzeigen dieser Fahrten erweitert. Fahrtenanbieter\*innen bekommen dann ihren konkreten Fahrauftrag per SMS oder Email übermittelt und müssen ihn kurz bestätigen.

Der Mitfahrer/die Mitfahrerin erhält - wenn er/sie ein Mobiltelefon besitzt, was keine Notwendigkeit ist - ebenfalls eine Nachricht, ob ihn/sie ein privater Pkw oder ein Taxi abholt.

Gefahren wird von Haltestelle zu Haltestelle, allerdings kann keine Fahrt innerhalb eines Ortsteils gebucht werden. Zwischen den Ortsteilen ist die Beförderung möglich. Die Kosten für das Angebot tragen die NWM und der NVV gemeinsam.

Informationen zu Mobilfalt erhält man unter [www.mobilfalt.de](http://www.mobilfalt.de) sowie telefonisch bei der Hotline der NVV-Mobilitätszentrale in Eschwege unter 0800 80 90 688.

### Hintergrundinformationen

Mobilfalt ist ein einfaches und günstiges Nahverkehrsangebot. Alle Menschen in der Mobilfaltregion, die ein Auto besitzen, sind eingeladen zum Anbieter/zur Anbieterin von Fahrten zu werden. So will der NVV fahrplangebundene Systeme wie zum Beispiel Busse im NVV-Tarifsystem um Fahrten mit dem Auto ergänzen. Anbieter\*innen können somit ihre eigenen Fahrtkosten senken.

Jeder der möchte, kann seine regelmäßigen oder unregelmäßigen Autofahrten im Rahmen der NVV-Mobilfalt anderen anbieten. Der Fahrer/die Fahrerin erhält dafür eine festgelegte Kostenerstattung von 0,30 Euro pro Kilometer. Damit haben zum Beispiel Pendler\*innen die Möglichkeit ihre regelmäßig anfallenden Fahrtkosten durch Mobilfalt-Fahrten deutlich zu reduzieren. Beispielsweise bieten sich Fahrten zum Einkaufen oder zum Arzt als Mobilfaltfahrten an.

Das Mobilfalt-Angebot umfasst Fahrten in den Kommunen der Mobilfaltregionen oder kann als Anschluss zu Bahnlinien genutzt werden. Damit entsteht ein durchgehender Taktfahrplan mit täglichen Angeboten - möglichst jede Stunde von früh bis spät. Der Ein- und Ausstieg erfolgt an den ÖPNV-Haltestellen.

Die Durchführung der Fahrten wird vom NVV koordiniert und finanziell unterstützt. Falls kein Fahrtanbieter/keine Fahrtanbieterin zur Verfügung steht, übernimmt der NVV die Organisation der Beförderung auf den vorgesehenen Strecken mit dem Taxi.

Hier Registrieren    Zum Login

Die NVV-Mobilfalt verbindet den privaten Autoverkehr mit Bus und Bahn. Ein Nahverkehrsangebot für die Region, bei dem jeder mitmachen kann: als Fahrtanbieter oder als Mitfahrer.

**Fahrtanbieter**  
erhalten eine Kostenerstattung von 30 Cent pro Kilometer

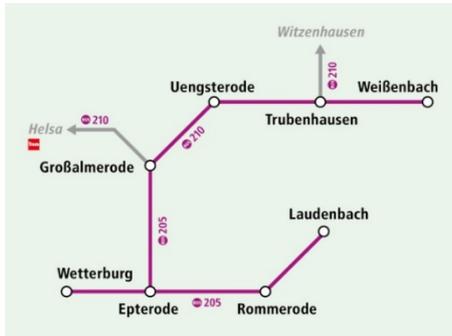
**Mobilfalt**  
Engagiert. Klimafreundlich. Kostengünstig.

**Mitfahrer**  
zahlen 1 Euro bei privater Mitnahme oder den NVV-Ticket-Preis für das Mobilfalt-Taxi

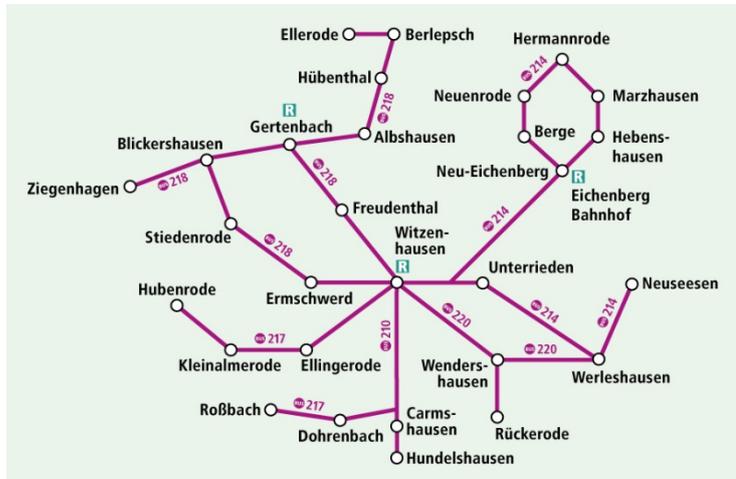
Das Mobilfalt-ServiceTelefon  
0800-80 90 688  
(gebührenfrei)

# Mobilfalt: Liniennetzpläne

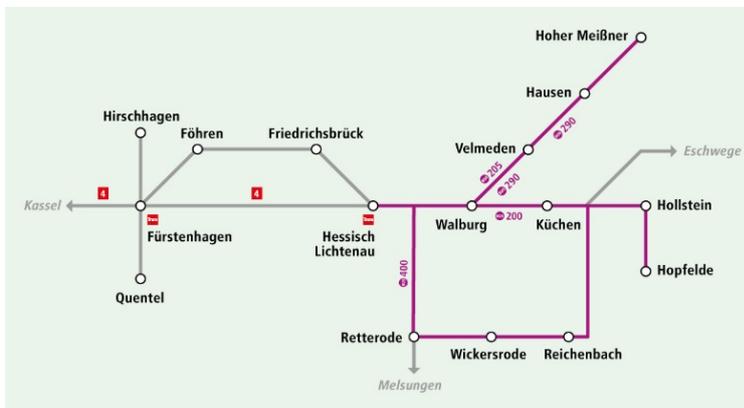
### Großalmerode



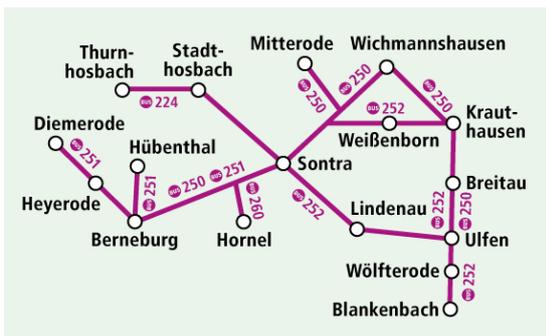
### Witzenhausen, Neu-Eichenberg



### Hessisch Lichtenau



### Sontra



**Das Mobilfalt-Liniennetz** in den Kommunen seit 15. Dezember 2020: Die Linien binden die Stadtteile an die Kernstadt oder an weiterführende Bushaltestellen oder den Bahnhof an.

### Herleshausen



### Nentershausen



**– Über 15 Jahre "fifty-fifty-TAXI"–  
>>> NEU: jetzt mit der "fifty-fifty-Taxi-APP" <<<**

Das von der NWM initiierte und zum 01.04.2006 gestartete fifty-fifty-Taxi-Konzept, mit dem Jugendliche aus dem Werra-Meißner-Kreis zwischen 16 und 23 Jahren an Wochenenden von 22 bis 6 Uhr zum halben Taxipreis vom Kino, von der Disco oder Kneipe nach Hause fahren können, wurde auch im Jahr 2020/2021 fortgesetzt.



Die neue „fifty-fifty-Taxi-App“ ging vor dem Beginn der Sommerferien 2021 in den Echtbetrieb. In diesem Zusammenhang wurde auch die Internetseite „[www.wmk-fiftyfifty.de](http://www.wmk-fiftyfifty.de)“ aktualisiert. Die Jugendlichen des Werra-Meißner-Kreises können sich im



Google Play Store sowie im App Store die App kostenlos herunterladen. Diese ersetzt den bisherigen Papierausweis. Um die App bekannt zu machen, wurden über Facebook und Instagram Werbeanzeigen geschaltet. Des Weiteren wurde der Flyer des fifty-fifty-TAXIs überarbeitet und an Schulen, Bürgerbüros und sonstige Einrichtungen (Kino etc.) ausgelegt.

Die Bewegungsfreiheit der Jugendlichen soll nachhaltig unterstützt werden. Das Projekt „fifty-fifty-TAXI-App“ wurde gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung.



## 10 Jahre "bürgermobil" Ringgau/Weißenborn

Im Rahmen des Modellprojektes „Region schafft Zukunft“ wurde vor **10 Jahren** im engen Zusammenhang mit der Verbesserung der Erreichbarkeit im öffentlichen Verkehr der neuen Nahversorgungseinrichtung „marktwert“ in Ringgau-Datterode ein Konzept für ein ehrenamtlich betriebenes Bürgerbus-System erarbeitet. Die Konzeption war von Beginn an auf eine gemeindegrenzüberschreitende Erschließung der zwei in dem Einzugsbereich liegenden Kommunen Ringgau und Weißenborn ausgelegt. Diese liegen zwar räumlich nah bei- und unmittelbar aneinander, aber es gab keine direkten öffentlichen Verkehrsverbindungen zwischen den Kommunen.

Das „bürgermobil“ fährt zweimal pro Woche nach einem festen Fahrplan durch beide Gemeinden und bringt die Bürgerinnen und Bürger kostenlos zu ihren Zielorten wie Ärzten, Apotheken, Banken, Therapieeinrichtungen und dem Nahversorgungszentrum. Der Bürgerbus wird derzeit von 35 **ehrenamtlichen Fahrern/Fahrerinnen** gesteuert. Das Projekt "bürgermobil" ist eine Kooperation der Gemeinden Ringgau und Weißenborn sowie der Gemeindepflegestation Eschwege-Land gGmbH und Aufwind-Verein für seelische Gesundheit e.V. und trägt sich durch Spenden. Des Weiteren wird der Bürgerbus von der „Nahverkehr Werra-Meißner GmbH“ unterstützt.

### Pressebericht: Werra-Rundschau vom 05.11.2021

# „Ihr haltet das Projekt am Leben“

## 35 ehrenamtliche Fahrer des Bürgermobils Ringgau/Weißenborn feiern zehnjähriges Bestehen

VON STEFANIE SALZMANN

Datterode – An 932 Tagen ist der Bürgerbus in Ringgau und Weißenborn seit seiner Jungfernfahrt im November 2011 unterwegs gewesen. Aus dem Hut hat diese beeindruckende Statistik der heute 80-jährige Fritz Adam aus Weißenborn gezogen – ein Mann der ersten Stunde des Projektes Bürgermobil. Er gehörte zu den rund 35 ehrenamtlichen aktiven und ehemaligen Fahrern des Bürgerbusses, der nun seit zehn Jahren zweimal wöchentlich seine Kunden durch die beiden Gemeinden dreht. Geladen waren die Akteure am Mittwochabend zu einer kleinen Jubiläumsfeier im Marktwert in Datterode.

„Einige von uns brauchen mit über 80 Jahren inzwischen selber schon Betreuung beim Fahren“, sagte Adam fröhlich, und dass er hoffe, „dass sich auch wieder jüngere um die Alten kümmern.“

Dass sich das Projekt Bürgermobil etablieren konnte und vor allem in Sachen Mo-



Bürgermobil hat sich etabliert. Die Arbeit hat sich gelohnt, es war ein echtes Leuchtturmprojekt“, sagt er. Aus ganz Deutschland, selbst aus Berlin, seien Menschen gekommen, die sehen wollten, wie das funktioniert.

Weißenborns Bürgermeister Thomas Mäurer freute sich, dass jetzt nach zehn Jahren nach Karin Bauer-Blumenstiel nicht nur eine zweite Frau den Bürgerbus lenkt, sondern auch Prominenz am Steuer zu finden ist – der Wildecker Herzbube Wolfgang Schwalm, der in Weißenborn sein Zuhause gefunden hat.

Sein Vater, Arno Mäurer, der auch zu den Männern der ersten Stunde bei dem Projekt gehörte, ließ es sich nicht nehmen, die Geschichte des Bürgermobils, angereichert mit reichlich Anekdoten, auf seine ganz spezielle Weise – nämlich in Reimform – vorzutragen.

Und dann war auch genug der Worte gesprochen, denn die Röhrdaer Würstchen, gegrillt von einem Weißenbörner, waren fertig und das Bier wurde auch nicht kälter.

**Seit zehn Jahren auf Tour:** Die ehrenamtlichen Fahrer und Fahrerinnen des Bürgermobils Ringgau und Weißenborn sowie die Initiatoren des Projektes am Mittwoch im Marktwert in Datterode.

FOTO: STEFANIE SALZMANN

bilität für ältere Menschen auf dem Land ein Fortschritt bedeute, sei vor allem dem großen Engagement der ehrenamtlichen Fahrer zu verdanken, sagte Ringgaus Bürgermeister Mario Hartmann. „Ihr seid diejenigen, die das Projekt am Leben halten.“ Jetzt gehe es darum, einfach „Danke“ zu sagen. Den Prozess, bis das erste Bürgermo-

bil rollte, und die Hürden, die dabei zu nehmen waren, schilderte Rolf Eckhardt von der Stellenwert GmbH am Mittwoch noch einmal. So erinnerte er daran, dass sich

gleich zu Anfang 22 Menschen als Fahrer gemeldet hatten, dass am Anfang aber niemand mit dem Bus mitgefahren sei, bis man die Haltestellen änderte. „Aber das

## Verkehrsunternehmen als Partner für den Werra-Meißner-Kreis

Im Gebiet des NVV sind im Auftrag von NVV, NWM u. a. die folgenden Verkehrs-unternehmen tätig:

*(fett/kursiv = Werra-Meißner-Kreis)*

- Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH
- ALV Oberhessen GmbH & Co. KG
- Bad Wildunger Kraftwagen Verkehrs- und Wasserversorgungsgesellschaft
- Bahnbus Hochstift GmbH (Ostwestfalen Lippe Bus)
- Bietergemeinschaft Stadtverkehr Frankenberg
- Börner Reisen GmbH
- **Brundig Reisen GmbH und Co. KG, Witzenhausen**
- Busverkehr Ruhr-Sieg GmbH (DB Westfalen)
- **cantus Verkehrsgesellschaft mbH, Kassel**
- **DB Regio Hessen AG**
- **DB Regio Busverkehr Hessen GmbH**
- DB RegioNetz Verkehrs GmbH - Kurhessenbahn
- Energie Waldeck-Frankenberg GmbH
- EW Bus GmbH, Leinefeld/Heiligenstadt
- **Frölich-Reisen GmbH, Hessisch Lichtenau**
- **Eschweger Omnibusverkehr Frölich GmbH (EOV), Eschwege**
- **Frölich Linie Eschwege GmbH, Eschwege**
- HLB Hessenbahn GmbH
- **KVG Eisenach**
- KVG, Kasseler Verkehrs Gesellschaft AG
- Knieling Touristik
- NordWestBahn GmbH
- Omnibusbetrieb Käberich
- **Omnibusbetrieb Sallwey GmbH, Reinhardshagen**
- Regiobus Uhlendorff GmbH & Co. KG
- **Regionalbahn Kassel GmbH**
- Regionalbus Braunschweig GmbH (DB Südniedersachsen)
- Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
- **RegioTram Gesellschaft mbH, Kassel**
- Reisedienst Bonte GmbH & Co. KG
- RhönEnergie Bus GmbH
- **Sandrock, Heinrich, GmbH & Co. Omnibusbetrieb KG, Sontra**
- Schmetterling Reisen Zulauf
- **Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf**
- **Stadtwerke Witzenhausen**
- **Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis mbH, Eisenach**
- Wirtschaftsbetriebe Bad Hersfeld GmbH

Die 48 (51) Bus-/AST-Linienverkehre im Werra-Meißner-Kreis sind in folgende regionale, gemischt oder rein lokale Linienbündel zusammengefasst und eingesetzt:

Bündel-Nr.	Bündelname	Auftragnehmer
202a	StadtBus Witzenhausen	Stadtwerke Witzenhausen Brundig Reisen GmbH & Co.KG
203	Meißner	Frölich Linie Eschwege GmbH
204	StadtBus Eschwege	Eschweger Omnibusverkehr Frölich GmbH
206	Wehretal	Frölich-Reisen GmbH
207	StadtBus Bad S.-Allendorf	Stadtwerke B. S.-Allendorf Brundig Reisen GmbH & Co.KG
Mischbündel		
202b	Witzenhausen / Neu-Eichenberg	Sallwey GmbH

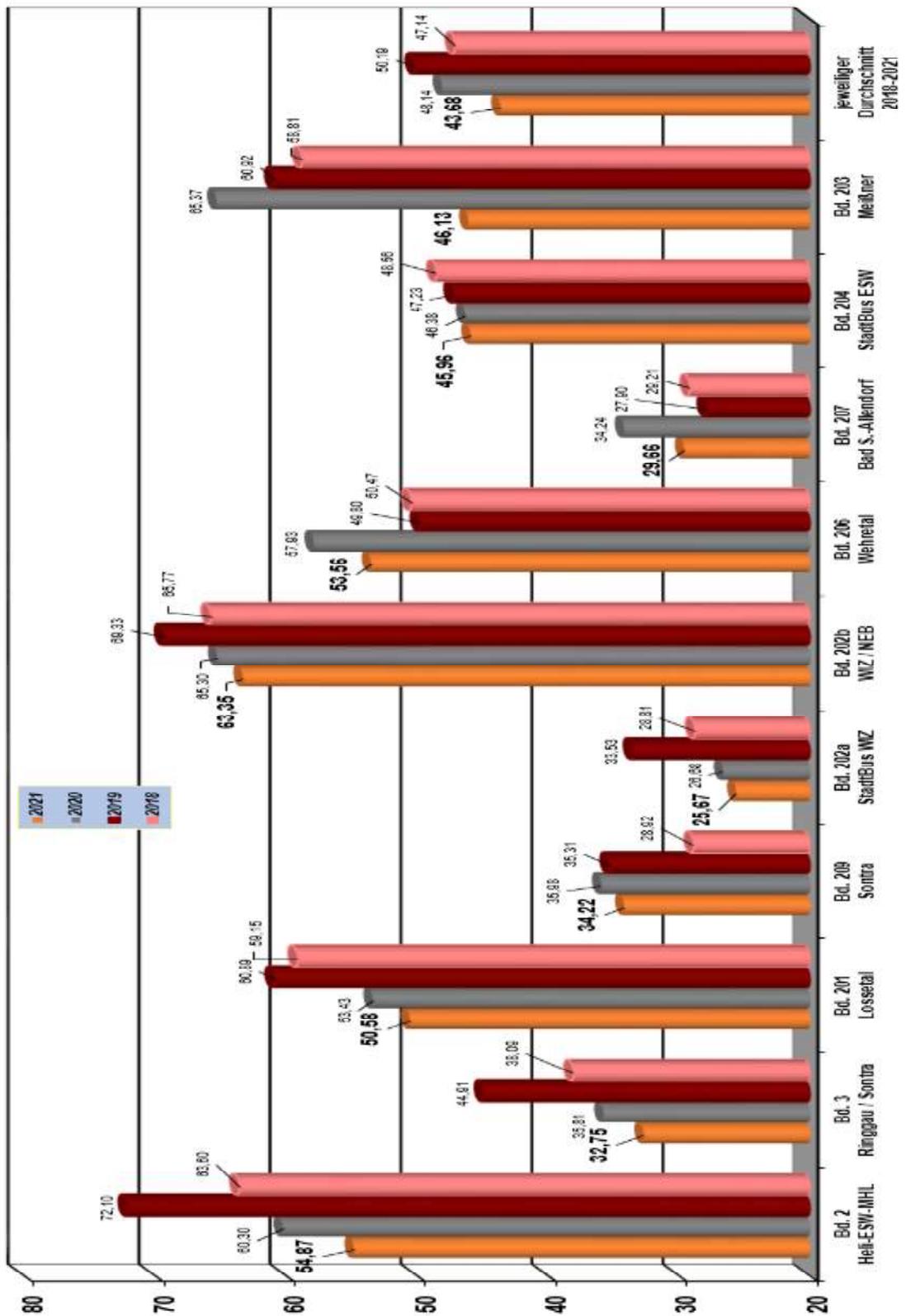
## Kennzahlen-Berechnung für den ÖPNV im Werra-Meißner-Kreis 2021

Bündel-Nr.	Bd.-Name	zuständig	Jahres-km i.d. AST	Anzahl der Fahrzeuge	km-Preis	Kostendeckungsgrad
2	Mühlh. - ESW - Heli	NVV / NWM	829.695	6	2,04	54,87%
3	Ringgau / Sontra	NVV / NWM	621.997	7	2,69	32,75%
201	Lossetal	NVV / NWM	727.830	8	2,23	50,58%
209	Sontra	NVV / NWM	210.266	5	3,03	34,22%
202a	StadtBus WIZ	NWM	78.220	1	2,93	25,67%
202b	WIZ / NEB	NWM / NVV	620.727	11	2,12	63,35%
206	Wehretal	NWM	113.339	3	3,05	53,56%
207	Bad S.-Allendorf	NWM	75.887	1	2,78	29,66%
204	StadtBus ESW	NWM	436.680	7	2,71	45,96%
203 eigenw.	Meißner	NWM	202.754	6	4,31	46,13%
205	Eschwege / Wanfried	NWM				
			<b>Summe</b>	<b>55</b>		
				<b>jeweils Durchschnitt</b>	<b>2,79</b>	<b>43,68%</b>
	<b>Ges.-Bef.-km Bus</b>					
	3.917.395					
	<b>Gesamt-Einnahme € Bus</b>					
	4.604.367,00					
					<b>vorläufige Zahlungsverpflichtung der NWM daraus in 2021 =</b>	<b>1.851.640,00 €</b>
				51 Bus-Linien	davon 15 Mobilfunk-Linien	
					und 14 AST-Linien (z.T. teilweise)	
				3 Bahnlinien und 1 Straßenbahnlinie		

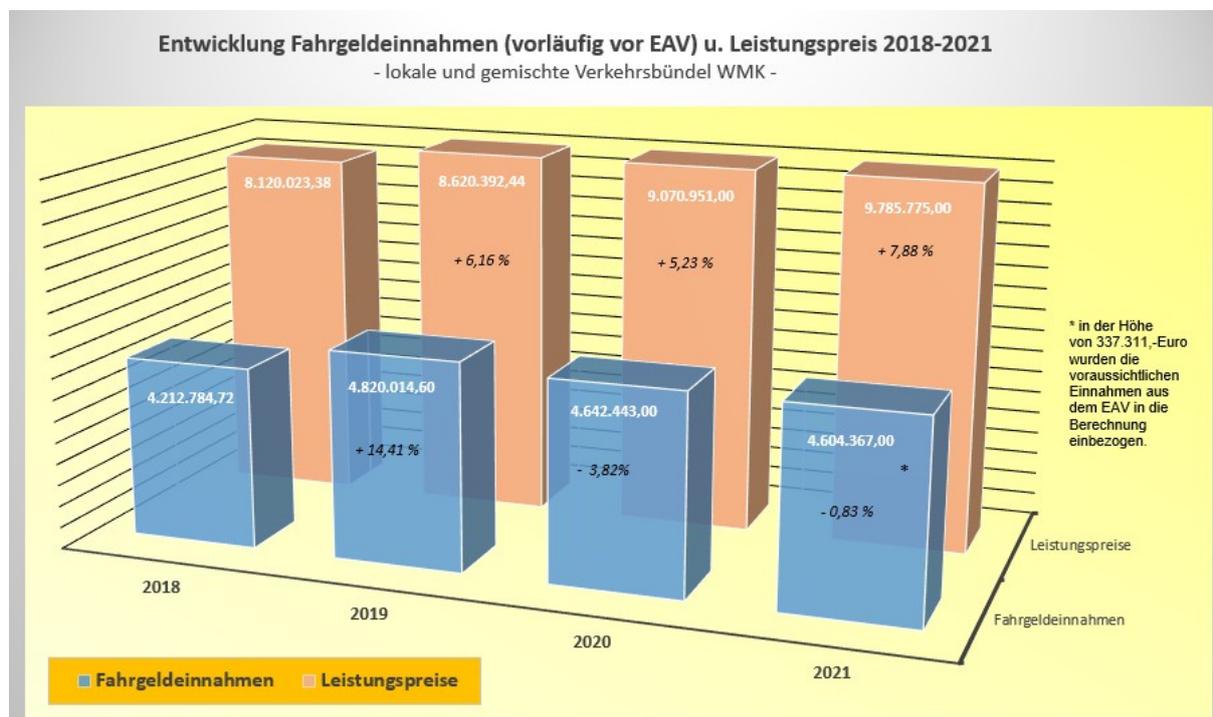
\* Die voraussichtlichen Einnahmen für die regionalen und lokalen Verkehre aus dem EAV wurden in der Berechnung einbezogen.

### Kostendeckungsgrade Verkehrsbündel WMK 2021 in % - im Vergleich mit 2018/2019/2020

(Anm.: Bei Bündel 203 Meißner wg. Veränderungen bei 2020/2021 nur bedingte Vergleichbarkeit)



## Zusammenfassung der Ergebnisse 2021:



Auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses der „Verkehrsleistungen 2021“ ergeben sich die folgenden wesentlichen Kennzahlen (vor Einnahmeaufteilung):

- **Zahlungsverpflichtung NWM 2021 (Eigenanteil) = 1.851.640 € (1.490.598 €),**
- **verbleibende Kosten pro Einwohner 2021 = 45,65 € (2020 = 37,78 €),**
- **durchschnittlicher Kostendeckungsgrad 2021 = 43,68 % (2020 = 48,14 %).**

## Schülerticket Hessen

### Flatrate für Bus und Bahn seit dem 01. August 2017



Der Vertrieb des SchülerTickets Hessen ist nach der Einführung im Jahr 2017 aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie erstmalig leicht rückläufig. In den Jahren 2017 bis 2019 gab es einen rasanten Anstieg der Verkaufszahlen des SchülerTickets Hessen in den Nordhessischen Landkreisen. Das SchülerTicket Hessen kostet im freien Verkauf 365,00 €. Die absoluten Werte für den freien Verkauf haben sich im NVV-Gebiet wie folgt entwickelt:

Landkreis	Stand 2017	Stand 2018	Stand 2019	Stand 2020
Hersfeld-Rotenburg	573	2.371	2.962	2.926
Kassel	5.809	8.599	8.765	6.934
Stadt Kassel	5.858	9.611	9.447	11.295
Schwalm-Eder	1.110	4.248	4.461	4.116
Waldeck-Frankenberg	655	2.653	2.866	2.758
<b>Werra-Meißner</b>	<b>705</b>	<b>1.943</b>	<b>2.265</b>	<b>2.097</b>

Für den Werra-Meißner-Kreis als Schulwegkostenträger wurden folgende Beträge pro Schuljahr und Schüler\*in im Berichtszeitraum 2021 in Rechnung gestellt:

- 2020/2021: 579,96 €,
- 2021/2022: 588,60 €.

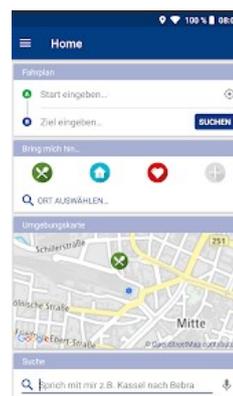
Nach Einschätzung vom NVV ist das Ticket besonders bei den 13-18-Jährigen beliebt: „Denn je älter man wird, desto größer ist das Mobilitätsbedürfnis. Sportstätten, Besuche bei Freunden, Citytrips und Kurzurlaube lassen sich einfach realisieren. Dafür bietet das Schülerticket eine komfortable Lösung und wird besonders in der Freizeit intensiv genutzt. Wir hoffen deshalb auf weitere zusätzliche Fahrgäste. Selbst bei älteren Schülerinnen und Schülern sowie Auszubildenden mit Führerschein lohnt sich oft die preiswerte Alternative.“



## Handy Ticket & Online-Ticket

Mit der NVV-App finden Sie zuverlässig alle Informationen und Verbindungen. Hier können folgende persönliche Handy Tickets erworben werden:

- Einzelfahrkarte Erwachsene
- Einzelfahrkarte U18
- MultiTicket Single
- Multi Ticket
- TagesTicket Nordhessen Single
- TagesTicket Nordhessen
- WochenendTicket Nordhessen Single
- WochenendTicket Nordhessen
- Hessenticket



Bezahlt wird per Bankeinzug, Kreditkarte oder über eine Mobilfunkrechnung. Für die Zahlung per Mobilfunkrechnung fällt ein Serviceentgelt an, für die Zahlung per Bankeinzug oder Kreditkarte ist eine Registrierung erforderlich.

## Freizeitbroschüren & Ausflugsziele

Der NVV stellt in seinen acht Freizeitbroschüren fast 460 Ziele in ganz Nordhessen vor. In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Verbundgebietes hat der NVV viele Ausflugsziele zusammengetragen.

Die Freizeitbroschüren sind kostenlos in allen NVV-Kundenzentren, NVV-InfoPoints, der NVV-Mobilitätszentrale in Eschwege, in Rathäusern, Tourist-Informationen, Beherbergungsbetrieben sowie in vielen Hotels und Gaststätten im gesamten NVV-Gebiet erhältlich. Außerdem können die Broschüren unter [www.nvv.de](http://www.nvv.de) in der Rubrik „Freizeit & Events“ als PDF-Datei heruntergeladen werden.



## Freizeittipps



Entdecken & Erleben



Kirchen & Klöster



Museen & Kabinette



Schächte & Schloten



Schlösser & Burgen



Sonnen & Baden



Spiel & Spaß



Wandern & Radeln

Mit dem NVV-Ticket können Sie bei vielen Ausflugszielen Vergünstigungen in Anspruch nehmen. Dazu gehören zum Beispiel die Sommerrodelbahn am Edersee, der Kletterwald in Kassel und viele andere mehr.

## Ausflugsziele

### Tipps für Kids



Einfach einsteigen und ab ins Vergnügen zu ausgewählten Freizeitzielen für Kinder.

### Freizeitbroschüren



Hier gibt es unsere Freizeitbroschüren zum downloaden.

### Edersee



Einfach und bequem zu vielen Freizeitzielen rund um Hessens größten See!

### Diemel- & Twistesee



Auf zu Diemelsee und Twistesee mit der Buslinie 560.

### Weitere Informationen

Fahrplanauskünfte und Antworten auf alle weiteren Fragen rund um die Freizeittipps und Ausflugsziele in Nordhessen gibt es unter [www.nvv.de](http://www.nvv.de) oder dem NVV-ServiceTelefon unter 0800-939-0800 (gebührenfrei).

## Barrierefreiheit an Bushaltestellen

Der NVV und die NWM unterstützen die nordhessischen Kommunen bei der Frage, welche Haltestellen bis zum Jahr 2022 barrierefrei ausgebaut werden sollen. Partner dabei sind die jeweiligen Landkreise als Aufgabenträger und Hessen Mobil. Die Landesbehörde unterstützt und berät die Kommunen beim zielgerichteten Einsatz von Landesfördermitteln. Hintergrund ist die entsprechende Änderung des Personenbeförderungsgesetzes. Es sieht die Barrierefreiheit für die Nutzung von Bus und Bahn bis zu diesem Zeitpunkt vor.

Geplant und gebaut wird durch die Kommunen, gefördert wird durch das Land Hessen im Rahmen einer Anteilsfinanzierung. Der Fördersatz richtet sich nach der Finanzkraft der Kommune und kann bis zu 85 Prozent der Baukosten betragen. 2020 waren es 60 Haltestellen, die in Kooperation mit dem NVV umgebaut und durch das Land Hessen gefördert wurden. Bis 2022/23 sind weitere 370 Einzelmaßnahmen geplant. Davon entfallen auf den Landkreis Hersfeld-Rotenburg 52, auf den Landkreis Kassel 76, auf den Landkreis Schwalm-Eder 85, auf den Landkreis Waldeck-Frankenberg 92 und auf den Landkreis Werra-Meißner 66.

Ziel des NVV dabei ist es, in jeder nordhessischen Kommune mindestens eine barrierefreie Haltestelle anbieten zu können. Möglichst jeder Ortsteil soll über eine entsprechende Haltestelle verfügen, so dass der dort verkehrende Busverkehr komfortabel von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen genutzt werden kann.

Um bei der Entscheidung die richtige Wahl zu treffen, hat der NVV einen Kriterienkatalog entwickelt, nach dem vorgegangen werden kann. Dabei steht der Verbund mit seinem Knowhow auf Wunsch zur Verfügung und berät mit den notwendigen Informationen. Relevant sind neben der Lage, Kosten und Ausgestaltung aber auch die Anzahl der Fahrgäste, die ein- und aussteigen oder das Busangebot, das an der Haltestelle zur Verfügung steht. Mit Hilfe dieser Parameter entscheidet die Kommune, welche Haltestelle barrierefrei ausgebaut wird. Danach folgt die Planung und im Anschluss die Ausführung.

In den meisten Fällen umfassten die barrierefreie Gestaltung bzw. der Ausbau folgende Bereiche:

- Fahrgastpavillon mit beleuchteter Informationsvitrine, um einen optimalen Wetterschutz sowie Sitzmöglichkeiten zu bieten,
- barrierefreie Querungsstelle für den Fußverkehr, damit ein sicheres Erreichen der Haltestellen für alle Personen gewährleistet ist,
- Einbau der speziellen Kasseler Borde, die sich durch einen besonders glatten und außerdem im Querschnitt gekrümmten Bordstein auszeichnen, sodass die Reifen eines Busses ohne allzu großen Verschleiß beim Halten auskommen und besonders dicht die Haltestelle anfahren können,
- Gehweg mit taktilen Leiteinrichtungen sowie visuellen Kontrasten,
- Fahrbahntwässerung im Bushaltestellenbereich durch Anpassung des Längs- und Quergefälles der Fahrbahn in der Höhe.

Bisher gibt es im NVV 1.370 barrierefrei ausgebaute Bushaltestellenpositionen, kurzfristiges Ziel ist es, weitere 370 Baumaßnahmen in den nächsten ein bis zwei Jahren im NVV umzusetzen und die Anzahl der Bushaltestellen, die barrierefrei sind, sukzessive zu erhöhen.

Im Durchschnitt liegen die Kosten für eine Haltestelle bei 30.000 bis 70.000 Euro je nach Größe und Ausgestaltung.

Sämtliche Informationen zu allen Haltestellen im NVV finden sich im Haltestellenmanagementsystem unter [www.nvv.de/fahrplan-netz/haltestellenservice](http://www.nvv.de/fahrplan-netz/haltestellenservice)

## AnrufSammelTaxi (AST)

Mit AnrufSammelTaxi (AST) stellen wir Ihre Mobilität auf den Strecken sicher, die nicht so stark nachgefragt werden. Sie sind eine sinnvolle Ergänzung zum regulären Bus- und Bahnverkehr. Statt mit dem Bus sind Sie hier in normalen Taxen oder Mietwagen unterwegs, die Sie von Haltestelle zu Haltestelle fahren. AST-Fahrten sind im Fahrplan mit einem Telefonhörer-Symbol gekennzeichnet, in der Fahrplanauskunft mit dem schwarz-gelben AST-Symbol. Auch AnrufSammelTaxi haben feste Fahrplanzeiten – Sie müssen lediglich Ihren Fahrtwunsch (in der Regel) bis 30 Minuten vor der Fahrt anmelden. Dieses ist entweder telefonisch, über die NVV-App oder online möglich. Weitere Infos finden Sie in unserem Flyer "AnrufSammelTaxi - auf Bestellung bequem unterwegs!".

### Telefonische Buchung

Die Rufnummer für Ihre AST-Buchung finden Sie grundsätzlich im jeweiligen Fahrplan. Diese richtet sich nach der Kreiszugehörigkeit bzw. der AST-Linie und lautet für:

- Stadt Kassel: 0561 8102381 (täglich erreichbar: 24 Stunden, Buchung bis 15 Minuten vor Abfahrt)
- Landkreis Kassel, Kreis Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Eder-Kreis und Werra-Meißner-Kreis: 0800-939-0800 (coronabedingt täglich 7 - 21 Uhr erreichbar, Buchung bis 30 Minuten vor Abfahrt)
- Kreis Waldeck-Frankenberg: 05631 5062088 (coronabedingt täglich 7 - 21 Uhr erreichbar, Buchung bis 30 Minuten vor Abfahrt)

Bei der telefonischen Buchung benötigt die AST-Buchungszentrale folgende Informationen:

- Name
- Datum der Fahrt
- Start-Haltestelle
- Abfahrtszeit
- Ziel-Haltestelle
- NVV-Ticket und AST-Zuschlag
- Anzahl der Mitfahrenden
- ggf. Mitnahme großer Gepäckstücke, eines Kinderwagens, Rollstuhls, eines Hundes, ...

Dauerbuchungen für AST-Vielfahrer sind telefonisch für einen Zeitraum von max. 4 Wochen möglich.

### Online-Buchung

Sie können Ihren AST-Fahrtwunsch auch online anmelden:

Suchen Sie Ihre entsprechende Fahrt über die NVV-Fahrplanauskunft

- AST-Fahrt auswählen
- Buchen-Button klicken
- Registrieren (bei Erstanmeldung erhalten Sie Ihre Login-Daten per E-Mail) **oder**
- direkt einloggen
- Datum der Fahrt auswählen
- Anzahl der Reisenden angeben
- Angaben zum NVV-Ticket und AST-Zuschlag auswählen
- Ggf. Mitteilung an das AST-Unternehmen eingeben
- Buchen - fertig!

Bitte beachten Sie: Online-Buchungen für AST-Linien im Schwalm-Eder-Kreis und Kreis Waldeck-Frankenberg sind nur während der telefonischen Erreichbarkeit der AST-Buchungszentrale möglich!



## NVV-Fahrkarte und AST-Zuschlag

Für Fahrten mit dem AST gilt der NVV-Tarif. Ausgewählte NVV-Fahrkarten sind auch direkt im AST erhältlich. Auf den meisten AST-Linien ist darüber hinaus ein AST-Zuschlag erforderlich. Dieser kostet 1 Euro pro Person und Fahrt, bis zu 3 Kinder unter 6 Jahren können pro NVV-Ticket kostenfrei fahren.

Für AST-Vielfahrer lohnt sich der günstige Wochenzuschlag (6 Euro), der Monatszuschlag (12 Euro) oder der Jahreszuschlag (120 Euro).

Zuschlagfrei sind die AST-Linien der KVG in der Stadt Kassel und die meisten Linien im Schwalm-Eder-Kreis. Weitere Infos finden Sie im Fahrplan Ihrer AST-Linie.

## Neues beim NVV >> die 5 Minuten Garantie

Das neue Hintergrundsystem der NVV 5-Minuten-Garantie ging Anfang Dezember 2020 mit frischem Design und zusätzlichen Funktionen an den Start!

Die neue Software wurde entwickelt, um allen Nutzern bestmögliche Funktionalität und den modernsten technischen Stand anbieten zu können. Funktional gilt als zentrale Neuerung die Trennung der Eingabe in die beiden Module „Kundengarantie“ und „Kundendialog“: Die Kundengarantie dient der Eingabe von Verspätungen und verpassten Anschlüssen, um den Kunden, wie gewohnt, die Fahrtkosten zu erstatten. Der Kundendialog dient der Aufnahme von Beschwerden oder Anregungen zur Verbesserung der Angebote.



### Für mehr Pünktlichkeit gibt es die NVV 5 Minuten Garantie.

Und die haben wir noch einfacher gemacht.

Sie haben jetzt **zwei Wege**, die 5 Minuten-Garantie einzulösen. Wer eine Verspätung hatte und einfach sein Geld zurück will, wählt die "Kundengarantie". Wer Kritik oder Verbesserungsvorschläge hat, wählt den "Kundendialog".

So bekommt jeder schnell eine Rückerstattung oder eine Antwort.



#### Auswahl



##### Kundengarantie

Sie hatten eine Verspätung oder einen Fahrausfall und wünschen eine Erstattung?

[Dann klicken Sie hier.](#)



##### Kundendialog

Sie haben Lob oder Kritik und möchten mit uns in Dialog treten?

[Dann klicken Sie hier.](#)

**Verkehrsmittel des NVV/NWM**

Alle Verkehrsmittel erfüllen bestimmte Aufgaben:



Regional Express & Regional Bahn



Regio TRAM



Tram



Regionalbus & Lokalbus



Bus (StadtBus)



Taxi (AnrufSammelTaxi)



Mobilfalt

## Zukunftsfähigkeit des ÖPNV im Werra-Meißner-Kreis



» Zukunftsfähigkeit und Grundsatzüberlegungen eines tragfähigen ÖPNV im Werra-Meißner-Kreis

Ende 2016 bzw. im Jahr 2017 wurde von der NWM (mit Unterstützung durch den NVV bzw. dem Fachzentrum) ein

### Eckpunktepapier zur „Zukunftsfähigkeit“ und als „Grundsatzüberlegung“ eines tragfähigen ÖPNV im Werra-Meißner-Kreis

erarbeitet und mit dem Aufsichtsrat beraten. In 2018 wurde die zukunftsweisende ÖPNV-Weiterentwicklung und -Strategie vertieft und in der „**Strategie für den ÖPNV im ländlichen Raum des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV)**“ verankert. Außerdem wurden bereits erste konkrete Umsetzungsschritte vorbereitet.

Darüber hinaus erfolgte auf der politischen Ebene im Kreistag des Werra-Meißner-Kreises sowie im zuständigen Fachausschuss (10/2018) eine Vorstellung und Diskussion des Konzeptes. In einem ersten Beschluss dazu durch den Kreistag vom 12.11.2018 wurde das Vorhaben positiv mitgetragen.

Die erste konkrete Umsetzung mit einer Verdichtung von regionalen Busverkehren erfolgte dann zu Ostern 2019 rund um das Gebiet des Meißners. Dies wird nun als ein Integrationskonzept der NWM in Zusammenarbeit mit dem NVV bearbeitet.

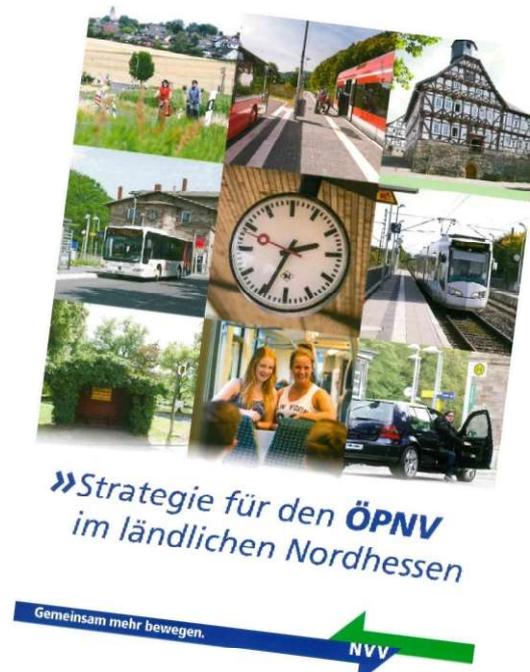
Es geht dabei zentral auch um die Fragen, wie bei deutlich geänderten Rahmenbedingungen (Entwicklung Schülerzahlen, demografische Aspekte, infrastruktureller Wandel, veränderte Beförderungsbedarfe, technische/digitale Entwicklung, Finanzierungsfragen) künftig im nächsten Jahrzehnt noch ein ÖPNV und die öffentliche Mobilität im Werra-Meißner-Kreis sichergestellt werden kann, dies auch unter besonderer Berücksichtigung alternativer ÖPNV-Bediensformen und Konzepte.

Damit soll im Werra-Meißner-Kreis ein Angebotskonzept entstehen, das im Wesentlichen ein durchgängiges Bedienungsniveau im 1-Stunden-Takt unter Auffüllung der bestehenden (regionalen ggf. lokalen) Busverkehre auch durch alternative integrierte Angebote, wie AST und Mobilfalt, zum Ziel hat.

Kernpunkte des Integrationskonzeptes nach derzeitigem Diskussionsstand sind / sollen sein:

- Alle Orte im Werra-Meißner-Kreis sollen auf einem einheitlichen verbesserten Bedienungsniveau erreichbar sein.
- Flexible Bedienformen (vorrangig AST, Mobilfalt) sollen das bestehende verdichtete regionale Bus- und Bahnangebot flächendeckend auf einen ganztägigen **Studentakt** ergänzen.
- Das erweiterte System soll von Beginn an auch für Fahrgemeinschaften oder private Fahrtanbieter offen stehen und auch Jugendlichen unter 14 Jahren
- Alle Angebote sollen in der bestehenden Mobilfaltsoftware zusammengefasst werden und über die NVV-Mobilitätszentrale im Bahnhof Eschwege betreut werden. Ziel ist hier eine gemeinsame einheitliche Zugangsebene innerhalb des Landkreises.
- Über die bestehende Software sollen alle flexiblen Angebote bargeldlos bezahlbar sein. Auch die Anbieter\*innen aus dem nicht kommerziellen Bereich (Privatfahrer\*innen, evtl. Bürgerbusse) sollen über diese Software ihre Kostenerstattung erhalten
- Der Werra-Meißner-Kreis dient als Testregion, um weiterhin neue Ideen und Konzepte auszuprobieren. Damit wird auch das besondere Engagement des NVV im Werra-Meißner-Kreis begründet
- Es wurden mehrere Ausbaustufen definiert.
- Die Angebotsverbesserungen im Werra-Meißner-Kreis – Umsetzung der ersten Ausbaustufe ist zum März 2019 erfolgt – sind in die „**Strategie für den ländlichen Raum des NVV**“ eingebettet.

**Die Entwicklung des Konzeptes ist durch einen Kreistagsbeschluss vom 12.11.2018 getragen.**



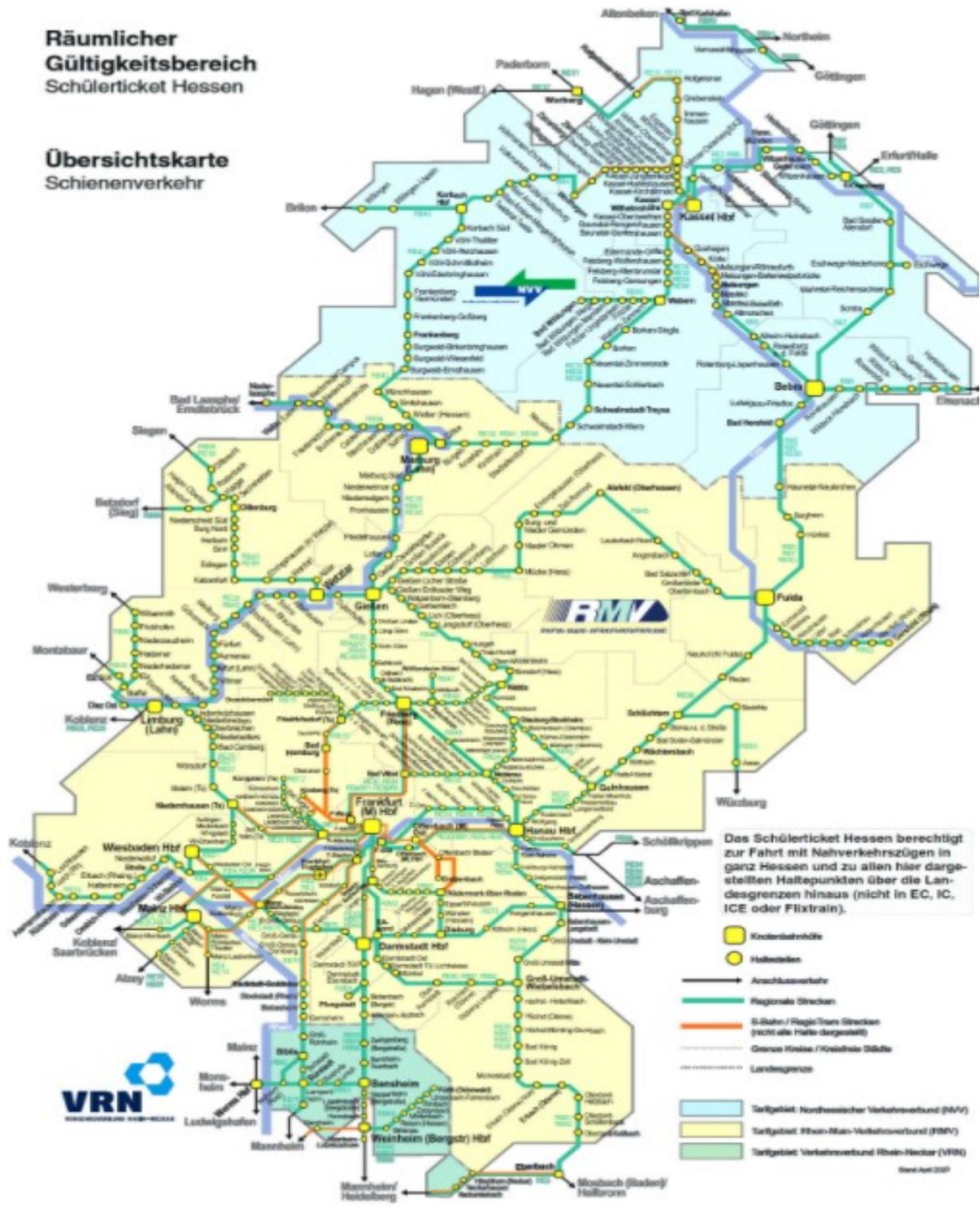
## NVV - Verbundgebiet

- ~ 7.000 qkm Fläche
- 5 Landkreise, 1 kreisfreie Stadt, 114 Gemeinden
- rund 1 Mio. Einwohner
- ~ 7.113 km Streckennetz
- im gesamten NVV-Gebiet gibt es 99 Bahnhöfe und Bahnstationen sowie ca. 5.608 Haltestellen-Positionen im gesamten NVV-Gebiet
- ~ 483,6 Mio. km (Personenkilometer/Jahr)
- 15 NVV-Kundenzentren und NVV-Info Points



**Räumlicher  
Gültigkeitsbereich  
Schülerticket Hessen**

**Übersichtskarte  
Schienenverkehr**



**Raum für Ihre Notizen:**



**Raum für Ihre Notizen:**



# Nahverkehr Werra-Meißner

Kommunale Organisationsgesellschaft mbH



**Ihr kompetenter Ansprechpartner**

- → zu allen Fragen des Öffentlichen Personennahverkehrs
- → für den Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV)

**im Werra-Meißner-Kreis**



Weitere Informationen/Auskünfte bei:

Nahverkehr Werra-Meißner GmbH  
 Bahnhofstr. 15 • 37269 Eschwege  
 Tel.: 05651/7457-0 • Fax: 05651/7457-19  
 eMail: info@nwm-esw.de  
 Internet: http://www.nwm-esw.de

**gez. Roland Lentz**

Geschäftsführer



## Die NWM im Internet:



[www.nwm-esw.de](http://www.nwm-esw.de)



[www.wmk-fiftyfifty.de](http://www.wmk-fiftyfifty.de)



[www.mobifalt.de](http://www.mobifalt.de)



## **NVV: Busse und Bahnen fahren weiterhin**

Werra-Meißner – Trotz der Verschärfung des Lockdowns wird es im öffentlichen Personennahverkehr keine Einschränkungen geben. Das teilt für den Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) Pressesprecherin Sabine Herms mit.

So sei das NVV-Angebot weiterhin ohne Einschränkungen und damit Busse und Bahnen verlässlich in Nordhessen unterwegs, so Herms.

Sie berichtet zwar auch von einer geringeren Nachfrage im öffentlichen Nahverkehr, die beim NVV spürbar sei. Dennoch halte der Dienstleister an seinem Angebot und seinen Fahrplänen fest, so die Pressesprecherin. Sämtliche Busse und Bahnen seien in Nordhessen verlässlich und mit ausreichend Platz unterwegs, weshalb die Mobilität gesichert sei.

mai

# Mit dem Bürgerbus zum Impfzentrum

**CORONAVIRUS** Sontra möchte impfwilligen Senioren Weg nach Eschwege erleichtern

VON MAURICE MORTH

Sontra - Viele ältere Menschen besitzen kein Auto oder haben schlicht nicht die Möglichkeit, rund um die Uhr von Freunden oder Verwandten zu Terminen befördert zu werden. Das kann im Kampf gegen das Coronavirus zu Problemen führen, denn die Impfzentren sind häufig einige Kilometer vom eigenen Wohnort entfernt.

Die Stadt Sontra möchte mit ihrem Bürgerbus nun impfwilligen Senioren aus ihrem Stadtgebiet unter die Arme greifen, falls sie keine andere Transportmöglichkeit haben, um zum Eschweger Impfzentrum in den Hallen des Oberstufengymnasiums zu gelangen, teilt Stadtmanager Alexander Dupont in einer Pressemitteilung mit.

Mittlerweile haben in Hessen sechs regionale Impfzentren ihre Arbeit aufgenommen. In einem ersten Schritt werden in Kassel, Gießen, Fulda, Frankfurt am Main, Wiesbaden und Darmstadt zunächst Menschen in der höchsten Prioritätsgruppe gegen das Coronavirus geimpft.

Die weiteren 22 hessischen Impfzentren – somit auch das im Werra-Meißner-Kreis – sollen am 9. Februar öffnen. Das teilten Innenminister Peter Beuth (CDU) und Gesundheitsminister Kai Klose (Die Grünen) in dieser Woche bereits mit.

Das hänge aber auch davon ab, wie schnell der Nachschub an Impfstoff in Hessen ankomme: „Wir stehen im Austausch mit der Bundesregierung, um rasch Klarheit über die nächsten Impfstoff-Lieferungen zu erhalten. Nur wenn mehr Impfstoff verlässlich und stetig kommt, können wir verbindlich Termine in den Impfzentren vergeben“, hatten Innen- und Gesundheitsminister auf einer Pressekonferenz erklärt.

Sobald Impftermine in Eschwege vergeben werden, plant die Stadt Sontra, den Bürgerbus für Personenbeförderungen einzusetzen. „Wir wollen damit gezielt denen helfen, die keine andere Möglichkeit haben, um nach Eschwege zu kommen“, so Dupont.

Wer also über die zentrale Hotline des Landes Hessen ei-



Sollen für den Transport zum Coronavirus-Impfzentrum nach Eschwege genutzt werden: die Bürgerbusse der Stadt Sontra.

FOTO: STADT SONTRA

nen Impftermin vereinbare und keine Möglichkeit sehe, auf einem anderen Weg nach Eschwege zu gelangen, solle sich für die Fahrten des Bürgerbusses im Sontraer Rathaus zu den allgemeinen Öffnungszeiten telefonisch oder auch per E-Mail anmelden. Das ist für Interessierte ab sofort unter der Telefonnummer 0 56 53/97 77 19 oder mit einer E-Mail an buerger-

bus@sontra.de möglich. Angegeben werden müssen der Name, die Anschrift und die persönliche Telefonnummer, damit eine reibungslose Planung der Bürgerbus-Einsätze erfolgen könne, so der Stadtmanager.

Seit Juni 2019 gibt es den Bürgerbus mittlerweile in Sontra, er fährt ältere Bürger kostenlos zum Einkaufen oder zum Hausarzt. Wegen

der Coronaviruspandemie pausiert das Angebot derzeit. Unterstützt wird die Stadtverwaltung nun bei ihrem Angebot von den ehrenamtlichen Fahrern und Fahrerinnen aus der Stadt. „Wir haben einige Personen dafür gefunden“, sagt Sontras Bürgermeister Thomas Eckhardt (SPD), der allen Beteiligten für ihre Bereitschaft in dieser außergewöhnlichen Zeit dankt.

## Pressebericht: Werra-Rundschau vom 08.02.2021



**Kann genutzt werden:** Zwar darf der Bürgerbus derzeit nicht regelmäßig verkehren, kann aber für Einzelfahrten oder auch für den Weg in das Eschweger Impfzentrum genutzt werden.

FOTO: GEMEINDEVERWALTUNG

# Bürgerbus ins Impfzentrum

## Bürger können das Angebot nach Terminabsprache nutzen

**L**iebe Wehretaler, aufgrund der Einschränkungen der Coronapandemie ist der Betrieb des Bürgerbusses weiterhin eingestellt.

Bis der Bürgerbus wieder regelmäßig jeden Dienstag und Donnerstagvormittag und am Donnerstagnachmittag (außer an Feiertagen) zwischen Reichensachsen und

den Ortsteilen Hoheneiche, Langenhain, Oetmannshausen und Vierbach verkehren kann, wird es wohl noch etwas dauern. Zu gegebener Zeit werden wir Sie darüber informieren.

Eine Alternative sind aber Einzelfahrten unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln nach telefoni-

scher Terminabstimmung. Dieser kostenlose Fahrservice ist für die Bürger Wehretals, die selbst nicht mehr oder nur eingeschränkt mobil sind, um zum Beispiel Einkäufe zu erledigen oder Arzttermine wahrzunehmen.

**Am morgigen Dienstag, 9. Februar, eröffnet das Impfzentrum in Eschwege.**

Wir ermöglichen Ihnen gern Einzelfahrten zum Termin im Impfzentrum nach telefonischer Terminierung, wenn Ihr Impftermin bereits bestätigt wurde.

Melden Sie sich unter unserer Telefonnummer 0 56 51/9 49 00. Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

## **NVV-Tickets über Bahn-Navigator buchbar**

**Werra-Meißner** – Fahrgäste im Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) können seit Anfang April mit dem Navigator der Deutschen Bahn Tickets des NVV-Tarifs kontaktlos über das Smartphone kaufen. Dazu sind NVV und DB eine Vertriebskooperation eingegangen, wie sie mitteilen.

Im DB Navigator stehen folgende NVV-Tickets zur Verfügung:

- Einzelfahrkarte und Einzelfahrkarte U18
- 5er-Ticket und 5er-Ticket U18
- Multi-Ticket Single und Multi-Ticket
- Tages- und Wochenend-Ticket Nordhessen (Single)
- Wochenkarte
- Ausbildungswochenkarte
- Hessenticket.

Die Auswahl des Tickets erfolgt entweder in der Reiseauskunft der Bahn oder über das Menü „Verbundtickets“. Eine Registrierung ist nur für neue Kunden der DB-App nötig. Ergänzend können auf [bahn.de](http://bahn.de) die meisten NVV-Tickets auch als Papierfahrkarte zum Selbstausdrucken (Online-Ticket) bis zu 14 Tage im Voraus gekauft werden. Ausgenommen sind nur Einzelfahrkarten und 5er-Tickets, diese können nur für den aktuellen Tag erworben werden.

Der DB-Navigator ist mit insgesamt etwa 15 Millionen Nutzenden die meistverbreitete Fahrplan-App auf dem Markt. Mit dem Nordhessischen Verkehrsverbund sind jetzt Tickets für fast 50 Verkehrsverbände im DB Navigator verfügbar.

kle

## Pressebericht: Werra-Rundschau vom 28.04.2021



### **Neue Haltestelle am Bergwildpark Meißner**

Der Bergwildpark Meißner hat seit diesem Monat eine eigene Bushaltestelle und wird vom öffentlichen Nahverkehr bedient. Im Sommerhalbjahr – 1. April bis 31. Oktober – steuern die Busse der Linie 290 täglich die Haltestelle am Tier-

park in der Gemeinde Meißner an. Die Linie verkehrt dabei zwischen den Haltestellen Stadtbahnhof Eschwege und Bürgerhaus Hessisch Lichtenau. Unter der Woche halten aus jeder Richtung acht Busse zwischen 8.50 Uhr und 19

Uhr. Am Wochenende und an Sonn- und Feiertagen wird die Haltestelle ebenfalls angesteuert. Der Besuch des Parks ist ab heute jedoch nur noch mit einem negativen Coronatest möglich.

mai

FOTO: HANNA MAITERTH ▶ SEITE 3

## Pressebericht: Werra-Rundschau vom 05.05.2021

### **NVV: OP-Masken in Bus und Bahn reichen nicht**

Kassel – In Bussen und Bahnen des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) dürfen seit Inkrafttreten des novellierten Bundesinfektionsschutzgesetzes in Stadt- und Landkreisen mit einer 7-Tage-Inzidenz von 100 und mehr nur noch FFP2-Masken oder Vergleichbares getragen werden. OP-Masken sind nicht mehr zugelassen. Darauf weist der NVV hin.

Daher sind 20 zusätzliche vom NVV beauftragten Mitarbeiter eines externen Sicherheitsdienstleisters sowie das Kontrollpersonal im Rahmen der Zugbegleitung und Fahrausweisprüfung aktiv, um die Kunden auf die Neuerungen bei der Maskenpflicht aufmerksam zu machen.

Alle Menschen ab sechs Jahren müssen diese Mund-Nase-Bedeckung tragen, ausgenommen sind lediglich Personen, die aus gesundheitlichen Gründen keine Mund-Nase-Bedeckung tragen können. Ebenfalls ausgenommen sind gehörlose und schwerhörige Menschen.

Als medizinische Masken gelten OP-Masken oder virenfilternde Masken der Standards FFP2, KN95 oder N95.

kle

# Busfahren nur mit Fahrkarte

**FRAGEN UND ANTWORTEN** Das gilt bei der Schülerbeförderung im Landkreis

VON NICOLE DEMMER

**Werra-Meißner** – In einigen Kommunen wird seit Jahren, wenn nicht seit Jahrzehnten mit zugehörtem Auge akzeptiert, dass Kinder eine Station mit dem Bus zur Schule fahren, obwohl sie zu nahe daran wohnen.

Dass dieses Vorgehen aber auch teuer werden kann, zeigt der Fall eines neunjährigen Grundschulkinders aus dem Werra-Meißner-Kreis (Name der Redaktion bekannt). Mehrere hundert Euro sollen die Eltern nun dafür bezahlen, dass er die 1650 Meter von Zuhause nicht gelaufen, sondern im Bus mitgefahren ist.

Wir beantworten Fragen zum Thema.

## Wer hat Anspruch auf Schulkinderbeförderung?

Laut der Internetseite des hessischen Kultusministeriums trägt der Schulträger für Grundschulkindern die Fahrtkosten, wenn diese weiter als zwei Kilometer von der Schule entfernt wohnen.

Schüler von weiterführenden Schulen bis zum Abschluss der Mittelstufe müssen drei Kilometer entfernt wohnen. Für Schüler höherklassiger Schulen gibt es keine Erstattung.

## Gab es in jüngster Zeit Rückforderungen?

Es gab Rückforderungen im einstelligen Bereich, die sich über das gesamte Kreisgebiet verteilen, sagt Roland Lentz, Geschäftsführer der Nahver-



Die Schülerbeförderung sorgt aktuell in einigen Teilen des Werra-Meißner-Kreises für Unmut. Unser Symbolbild zeigt die Haltestelle am Markt in Witzenhausen. FOTO: ANNA WEYH

kehrsgesellschaft Werra-Meißner (NWM).

## Warum wurde die Praxis der stillschweigenden Duldung im Wohnort des Neunjährigen geändert?

Laut Lentz gab es diese Duldung durch ein Missverständnis vor vielen Jahren durch den Busunternehmer. Um an der bisherigen, rechtswidrigen Praxis etwas zu ändern, müssen die Eltern informiert werden.

## Wie gehen Eltern richtig vor, wenn sie ein Schülerticket haben möchten?

In der Regel wird laut Lentz von der Schule das Schülerticket Hessen beantragt. Wenn Eltern von Kindern ohne Anspruch auf Schülerbeförderung Fragen haben, könnten diese beim NWM anrufen, Tel. 0 56 51/7 45 70, und sich auf der Homepage [nwm-esw.de/schuelerbefoerderung](http://nwm-esw.de/schuelerbefoerderung) informieren.

## Welcher Wohnsitz ist maßgeblich dafür, ein Schülerticket zu bekommen? Etwa, wenn die Eltern getrennt leben und das Kind wechselweise bei einem Elternteil lebt?

„In der Schülerbeförderung zählen nicht der Erstwohnsitz oder Zweitwohnsitz“, erklärt Lentz.

Nach dem Hessischen Schulgesetz sei der dauerhaft gewöhnliche Aufenthaltsort entscheidend, der sei üblicherweise bei den Erziehungsberechtigten, das gelte auch bei getrennt lebenden Eltern. Teilen diese sich gleichberechtigt den Aufenthalt des Kindes, empfehle es sich, den NWM direkt anzusprechen. „In den meisten Fällen finden wir mit den Erziehungsberechtigten eine Lösung“, sagt Lentz.

## Und was ist, wenn Personen, die die Kinder nach der Schule regelmäßig betreuen, wie etwa Großeltern, weiter weg wohnen?

In diesen Fällen müssten die Eltern eine Fahrkarte oder das Schülerticket Hessen kaufen, erklärt Lentz.

## Was müssen Eltern bei Umzug oder Schulwechsel tun?

Die Adressen der berechtigten Schüler bekommt die Nahverkehrsgesellschaft von den Schulen, erklärt Lentz. Diese erhalten das Schülerticket Hessen mit einem Merkblatt, auf dem darauf hingewiesen werde, dass etwa bei Umzug oder Schulwechsel das Sekretariat informiert werden müsse. Geschehe dies nicht, müssten die Erziehungsberechtigten die Mehrkosten tragen.

## Welche Kulanzmöglichkeiten hat der NWM bei Rückforderungen?

Unter Beachtung der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse sind laut Lentz eine Stundung mit Ratenzahlung möglich.

## Wie geht es nun für Schüler weiter, die bisher kurze Strecken ohne Bezahlung mitgefahren sind?

„Die Busunternehmen werden unter Beachtung der vertraglichen Verpflichtung zur Personenförderung angewiesen, nur Kinder mit gültigem Fahrausweis zu befördern“, so Lentz.



**Stufenlos:** Die Bushaltestelle am Marktplatz in Witzenhausen ist seit ein paar Jahren barrierefrei gestaltet. Weitere 66 sollen im Werra-Meißner-Kreis hinzukommen – zum Beispiel in Berkatal, Meinhard, Wehretal und Wanfried. FOTO: ANNA WEYH

## Immer mehr barrierefrei

### Kommunen und NVV kümmern sich um Bushaltestellen

VON STEFAN FORBERT

**Werra-Meißner** – In jeder Kommune in Nordhessen soll es mindestens eine barrierefreie Bushaltestelle des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) geben, möglichst soll sogar jedes Dorf über eine Haltestelle verfügen, wo Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen ungehindert in den Bus einsteigen und ihn verlassen können. Dieses Ziel hat NVV-Geschäftsführer Steffen Müller genannt.

Für diesen weiteren Schritt Richtung Barrierefreiheit müssen allerdings in erster Linie die Städte und Gemeinden sorgen, sie planen und bauen auf eigene Rechnung. Das Land Hessen übernimmt einen Teil der Kosten der Umrüstungen. Je nach Größe und Ausgestaltung kostet der durch Hessen Mobil unterstützte Ausbau einer barrierefreien Haltestelle laut Ver-

bund 30 000 bis 70 000 Euro. Der NVV berät die Städte und Gemeinden seit einem Jahr bei der Frage, welche Haltestellen bis 2022 barrierefrei ausgebaut werden sollen. Zudem übernimmt der Verbund die Hälfte der Planungskosten.

Von den 370 Umrüstungsprojekten, die bis 2022/23 laut NVV geplant sind, entfallen 66 auf den Werra-Meißner-Kreis. Sie seien als erst-rangig für den Ausbau erachtet worden, erklärte NVV-



**Steffen Müller**  
NVV-Geschäftsführer

Pressesprecherin Sabine Herms. Bislang wurden von den rund 820 NVV-Haltestellen im Werra-Meißner-Kreis 187 barrierefrei ausgebaut.

### 1370 Haltestellen im NVV-Gebiet barrierefrei

Von den insgesamt 3642 Bushaltestellen im Gebiet des Nordhessischen Verkehrsverbunds (NVV) sind bisher 1370 barrierefrei ausgebaut. 2020 kamen erst wieder 60 hinzu. Weitere 370 Baumaßnahmen sollen in den nächsten ein bis zwei Jahren umgesetzt werden, um so die Anzahl der barrierefreien Haltepunkte nach und nach zu erhöhen. Sämtliche Informationen zu allen Bushaltestellen des NVV sind im Internet zu finden unter [nvv.de/fahrplan-netz/haltestellenservice](http://nvv.de/fahrplan-netz/haltestellenservice) sff

Gespräche über die nächsten Projekte haben laut Sprecherin Harms mit Großalmerode, Herleshausen, Meinhard, Meißner, Neu-Eichenberg, Ringgau, Waldkappel, Wanfried, Wehretal, Witzenhausen, Herleshausen sowie auch dem Landkreis stattgefunden.

Letztlich entscheiden die Städte und Gemeinden, ob und wann welche Haltestellen umgerüstet werden. Bei der Entscheidung spielen Kriterien wie Lage, Kosten und Ausgestaltung, aber auch die Anzahl der Nutzer und das jeweilige Busangebot eine Rolle.

Und natürlich, das gibt Berkatal's Rathauschef Friedel Lenze (SPD) als Sprecher aller Bürgermeister im Kreis vor dem Hintergrund anderer, noch drängenderer Investitionen zu bedenken, müsse das Geld dafür auch vorhanden sein. FOTO: NVV » SEITE 2

## Pressebericht: Werra-Rundschau vom 10.06.2021

### Das Bürgermobil Weißenborn-Ringgau rollt wieder an

Fahrten an jedem Dienstag und Freitag zu den gewohnten Zeiten unter Hygieneregeln

Weißenborn/Ringgau – Ob zu Ärzten, Apotheken, zum Einkaufen oder zu Behördengängen: Das Bürgermobil Ringgau-Weißenborn bringt seine Fahrgäste zu allen Einrichtungen, die für die Grundversorgung wichtig sind. Nach über einem Jahr Zwangspause nimmt das Projekt jetzt wieder Fahrt auf, wie Weißenborns Bürgermeister Thomas Mäurer mitteilt.

Ab kommenden Dienstag, 15. Juni, wird das Bürgermobil die bekannten Haltepunkte in den Ortsteilen der Gemeinde Ringgau sowie in Weißenborn und Rambach wieder anfahren. Das Bürgermobil fährt die Route jeden Dienstag- und Freitagvormittag (ausgenommen die Feiertage) und hält zwischen 8.30

Uhr 10.30 Uhr in den Ortsteilen von Ringgau und Weißenborn an mehreren Stationen. Um 8.30 Uhr startet das Bürgermobil zum Beispiel am Marktwert in Datterode, hält fünf Minuten später an drei Stationen in Röhrda, fährt weiter bis Grandenborn, über Renda, Lüderbach, Rittmannshausen, Netra wieder nach Röhrda und Datterode. Mit Datterode als Ausgangspunkt geht es dann Richtung Weißenborn, wo das Bürgermobil ab 9.52 Uhr an insgesamt drei Stationen im Ort hält. Gegen 10 Uhr holt der Bus die Bürger in Rambach ab. Von dort aus fährt er wieder über Röhrda nach Datterode zurück, ehe er alle Bürger nach ihren Erledigungen wieder in ihre ei-



Seit Jahren hinter dem Steuer des Bürgermobils: Karin Bauer-Blumenstiel.

ARCHIV: EMBLY HARTMANN

genen Ortsteile fährt. Es gilt dabei, die aktuellen Hygienevorschriften einzuhalten. Die

Fahrer und Fahrerinnen des Bürgermobils sind angehalten, darauf zu achten, dass

zum Beispiel während der Fahrt eine medizinische oder eine FFP2-Maske getragen

wird. Das Projekt „Bürgermobil“ ist eine Kooperation der Gemeinden Ringgau und Weißenborn sowie Aufwind – Verein für seelische Gesundheit. Es wird seit November 2011 von ausschließlich ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern der beiden Gemeinden gefahren. Die Koordination von Fahrern und Fahrzeugen liegt beim Verein Aufwind.

Gern werden noch weitere ehrenamtliche Fahrer ins Team aufgenommen. Interessenten können sich melden bei: Vanessa Hose, unter Tel. 0 56 58/92 29 93 22. jbs

**Hinweis:** Den Fahrplan gibt es unter anderem online unter [gemeinde-weißenborn.de](http://gemeinde-weißenborn.de) und [www.ringgau.de](http://www.ringgau.de)

## Bürgerbus fährt wieder ab 1. Juli

Fahrten dienstags und donnerstags

Nachdem aufgrund der Einschränkungen der Coronapandemie der Betrieb des Bürgerbusses erneut eingestellt werden musste, freuen wir uns jetzt, dass aufgrund der vom Land Hessen erlassenen Lockerungen zu den Infektionsschutzmaßnahmen der Betrieb des Bürgerbusses wieder aufgenommen werden kann.

Jeden Dienstag und Donnerstagvormittags (außer an Feiertagen) und am Donnerstagnachmittag verkehrt der Bürgerbus zwischen Reichensachsen und den Ortsteilen Hoheneiche, Langenhain, Oetmannshausen und Vierbach und bietet Bürgern, die selbst nicht mehr oder nur eingeschränkt mobil sind, einen kostenlosen Fahrservice, um z. B. einzukaufen oder Arzt- oder Behördentermine wahrzunehmen. Jeweils zwei Runden (hin und zurück) fährt der Bus durch das Gemeindegebiet.

Für Mitfahrer aus Reichensachsen, die zum Ortskern mitfahren möchten, besteht

die Möglichkeit zum Zustieg „Auf dem Salzmannstale“ in Höhe der Hausnummer 11. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit auf Abholung zu Hause. Hierzu genügt ein Anruf bei der Gemeindeverwaltung Wehretal unter Telefon 0 56 51/9 49 00 am Vortag bis 15 Uhr. Die ehrenamtlichen Fahrer und die Gemeinde Wehretal freuen sich, dass der Bürgerbus jetzt endlich wieder in Betrieb gehen kann und die Fahrgäste wie gewohnt vor Ort ihre Wege erledigen können.

Gern fahren wir Sie weiterhin an den anderen Tagen zu Ihrem Impftermin beim Arzt Vorort oder zum Impfzentrum nach Eschwege. Die Fahrpläne sind an den Haltestellen ausgehängen oder auf der Internetseite der Gemeinde Wehretal [www.wehretal.de](http://www.wehretal.de) – unter der Rubrik „Leben in Wehretal“ bereitgestellt.

Während der Fahrt im Bürgerbus ist bis auf Weiteres ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz, vorzugsweise eine FFP2-Maske, zu tragen.



**Erreichbarkeit auf einen Blick:** Auch die Abholung zu Hause ist möglich.

FOTO: GEMEINDE WEHRETAL

## Pressebericht: Werra-Rundschau vom 17.06.2021



Kann mittlerweile über den Rauswurf aus einem Eschweger Stadtbus lachen: Gisela Schäfer nimmt die Entschuldigung von Bernd Frölich, der stellvertretend für sein gesamtes Unternehmen vor Ort war, an.

FOTO: ULRIKE KÄBBERICH

# Rauswurf mit Happy End

## 82-jährige Rollatorfahrerin musste in Eschweger Stadtbus Platz machen

VON ULRIKE KÄBBERICH

Eschwege – An einem Montagvormittag Ende Mai nahm Gisela Schäfer wie so oft den Eschweger Stadtbus. Als sie an der Stadthalle zustieg, war der Bereich für Sonderplätze bereits fast voll. „Vor mir stand dort schon ein Kinderwagen und ein weiterer Herr mit Rollator“, erinnert sich Schäfer. Sie nahm den letzten freien verfügbaren Platz für sich und ihren Rollator.

Als an der Haltestelle am Krankenhaus nun ein Herr mit Rollstuhl zusteigen wollte, wurde Schäfer vom Fahrer aufgefordert, auszustiegen,

da „Rollstuhlfahrer immer Vorrang hätten“. Die 82-jährige Rentnerin aus Eschwege weigerte sich zunächst, doch der Fahrer des Busses forderte sie erneut auf. „Ich könne ja schließlich auf den nächsten Bus warten und sollte schneller machen. Dann bin ich einfach ausgestiegen“, erzählt Schäfer.

Über diese Entscheidung regt sie sich noch heute auf. „Natürlich habe ich Verständnis für Rollstuhlfahrer, aber auch die können, wenn es nun mal voll ist, warten.“ Eine halbe Stunde wartete sie dann am Krankenhaus auf den nächsten Bus, der sie

**„ Ich bin ja auf den Bus angewiesen und nehme ihn mehrmals die Woche. Aber so etwas ist mir noch nie passiert.“**

Gisela Schäfer

letztlich nach Hause brachte. „Ich bin ja auf den Bus angewiesen und nehme ihn mehrmals die Woche. Aber so etwas ist mir noch nie passiert.“ Noch aufgeregt von dem für sie „sehr anstrengendem Erlebnis“ rief sie gleich bei Frölich-Reisen an, dem

Unternehmen, das die Stadtbusse in Eschwege betreibt. Hier gehen die Aussagen nun auseinander: Während für Frölich-Reisen der Sachverhalt mit dem Telefonat geklärt war, wartete Gisela Schäfer weiterhin auf eine Rückmeldung und wendete sich schließlich an unsere Zeitung. Fest steht, dass der Busfahrer nicht im Recht war. Rollstuhlfahrer haben kein Vorrecht auf einen Platz.

Dies sei auch gleich eingearbeitet worden und man entschuldigte sich laut Unternehmen sofort bei der Rentnerin. Diese Woche kam es nun zu einem klärenden Gespräch

zwischen Geschäftsführer Bernd Frölich und Gisela Schäfer. „Wir möchten uns in aller Form entschuldigen. Es tut uns sehr leid“, so Frölich, der noch mal klarstellte, dass einzig Fahrradfahrer gebeten werden können, Platz für andere Gäste zu machen.

Mittlerweile kann Gisela Schäfer das Ganze mit Humor sehen: „Ich habe bis dahin ja nur gute Erfahrungen im Bus und besonders mit den Fahrern gemacht.“ Ohne den Stadtbus wisse die 82-jährige gar nicht, was sie machen würde und ist deswegen mehr als froh, dass die Angelegenheit geklärt wurde.

## Pressebericht: Werra-Rundschau vom 23.06.2021

# ÖPNV soll günstig werden

**MEHR ZUM THEMA** Grüne zu Baerbock-Vorschlag der Benzinpreiserhöhung

VON NICOLE DEMMER

Werra-Meißner – Der Vorstoß von Annalena Baerbock, Kanzlerkandidatin der Grünen, den Benzinpreis bis 2025 um 16 Cent je Liter erhöhen zu wollen, hat teils für Empörung gesorgt.

Felix Martin, Sprecher des Grünen-Kreisvorstands, erklärt dazu, es brauche höhere Investitionen in Erneuerbare Energien, bessere Bus- und Bahnverbindungen, kluge

Anreize für Wirtschaft und Verbraucher und einen höheren CO<sub>2</sub>-Preis, um die Klimaziele zu erreichen. „Das hat die Bundesregierung auch verstanden und eine Steigerung des Benzinpreises um mindestens 15,5 Cent bis 2025 beschlossen.“

Mobilität müsse, so Martin, künftig klimafreundlicher gestaltet werden. „Mit dem Job-Ticket und dem Azubi-Ticket und der Vision des günstigen Bürger-Tickets für alle

sind wir in Hessen damit auf einem guten Weg.“ Zudem brauche es mehr Bus- und Bahnverbindungen. Diese sollten so günstig, attraktiv und verlässlich sein, dass mehr pendelnde Menschen umsteigen können. Dazu müssten dringend neue Antriebstechnologien entwickelt werden.

Alle Erhebungen zeigen laut Martin, dass Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen wenig CO<sub>2</sub> pro-

duzieren. Sie würden von Ausgleichsmaßnahmen besonders profitieren und könnten sogar mit mehr Geld rechnen. Die Grünen wollen die Einnahmen durch den höheren CO<sub>2</sub>-Preis über eine niedrigere EEG-Umlage und ein Energiegeld in Höhe von 75 Euro pro Jahr und Person an die Menschen zurückgeben. „Das Energiegeld gilt auch für Kinder, weshalb Familien besonders profitieren.“

### ■ Flexibler Arbeitsraum

Dr. Lars Kleeberg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner (WFG) erklärt, dass kontinuierlich mehr Menschen in den Kreis einpendeln. „Der Kreis lebt aber auch von den vielen Menschen, die hier wohnen und auspendeln oder aufgrund flexibler Arbeitszeiten und günstiger Grundstücks- und Immobilienpreise in den Kreis ziehen. Hier erleben wir seit Corona einen ansteigenden Trend. Es sind kaum noch Bauplätze in den Gemeinden und Städten vorhanden.“ Das fordere den Kreis neu heraus.

Neben einem weiteren Ausbau des Glasfasernetzes verfolge die WFG mittelfristig das Ziel, mit lokalen Akteuren flexibel buchbare Arbeitsräume zu schaffen. Diese könnten von Unternehmen angemietet werden, um ihren Mitarbeitern wohnortnah einen Arbeitsraum zur Verfügung zu stellen.

### Besseres und verlässlicheres ÖPNV-Angebot

Das Angebot des ÖPNV ist in den vergangenen Jahren ausgebaut worden, berichtet Sabine Herms, Pressesprecherin des Nordhessischen Verkehrsverbunds (NVV). Weitere Zusatzangebote sollen kommen. So wird ab Dezember 2021 ein zusätzlicher Zug auf der Linie RE2/RE9/RB83 von Göttingen/Erfurt/Halle über Neu-Eichenberg und Hann. Mühlhausen nach Kassel eingesetzt. Er soll im 30-Minuten-Takt zwischen 4.30 Uhr und 8.30 Uhr an allen Stationen zwischen

Neu-Eichenberg und Kassel halten. Zudem wird eine Fahrt von Neu-Eichenberg nach Eschwege verschoben, damit alle Schulstandorte rechtzeitig erreicht werden.

Das sind bisherigen Erweiterungen:

■ Im Dezember 2018 wurde die Linie 230 von Eschwege über Wanfried nach Mühlhausen um tägliche abendliche Fahrten ergänzt.

■ Seit Dezember 2019 gibt es zusätzliche abendliche Fahrten jeden Tag auf

der Linie 210 von Helsa über Großalmerode nach Witzenhausen.

■ Seit Dezember 2019 fährt die Linie 200 von Eschwege über Waldkappel nach Hessisch Lichtenau montags bis freitags im Stundentakt.

■ Seit Dezember 2019 fährt die Linie 240 zwischen Eschwege und Sontra-Wichmannshausen montags bis freitags stündlich und jeden Tag bis nach 22 Uhr.

nde

## Service in Bussen und Bahnen: „W-Lan wird mit Sicherheit kommen“

Von Moritz Gorny

Aktualisiert: 28.06.21 - 18:13

**Mit dem neuen Fahrplan im Winter geht der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) in eine Angebotsoffensive. Wie berichtet, soll der öffentliche Nahverkehr attraktiver werden. Aber wie sieht es eigentlich mit W-Lan in den Bussen und Bahnen aus?**

Kreis Kassel – Laut NVV-Geschäftsführer Steffen Müller gibt es im Stadt- und Kreisgebiet bereits in Bussen der Linien 100 und 500 ein W-Lan-Angebot. Obendrein sollen demnach alle 87 Busse, die die Linien in Kreis und Stadt Kassel ab Dezember befahren, zumindest mit der entsprechenden Technik ausgestattet sein. So könne auch hier künftig W-Lan angeboten werden.

Allerdings sei die Finanzierung noch nicht abschließend geklärt und es fehle ein Gesamtkonzept für Nordhessen, so der NVV-Geschäftsführer.

„Da sind die Karten noch nicht gelegt.“ Sobald das der Fall ist, versichert Müller, „wird W-Lan – zusammen mit anderen Online-Anwendungen – mit Sicherheit kommen“.

Ziel sei es, dabei auch Fahrgastinformationen mit einzubinden. All das solle Hand in Hand gehen mit dem bereits bestehenden W-Lan-Netz der Netcom im Innenstadtbereich sowie mit einem 5G-Netz.

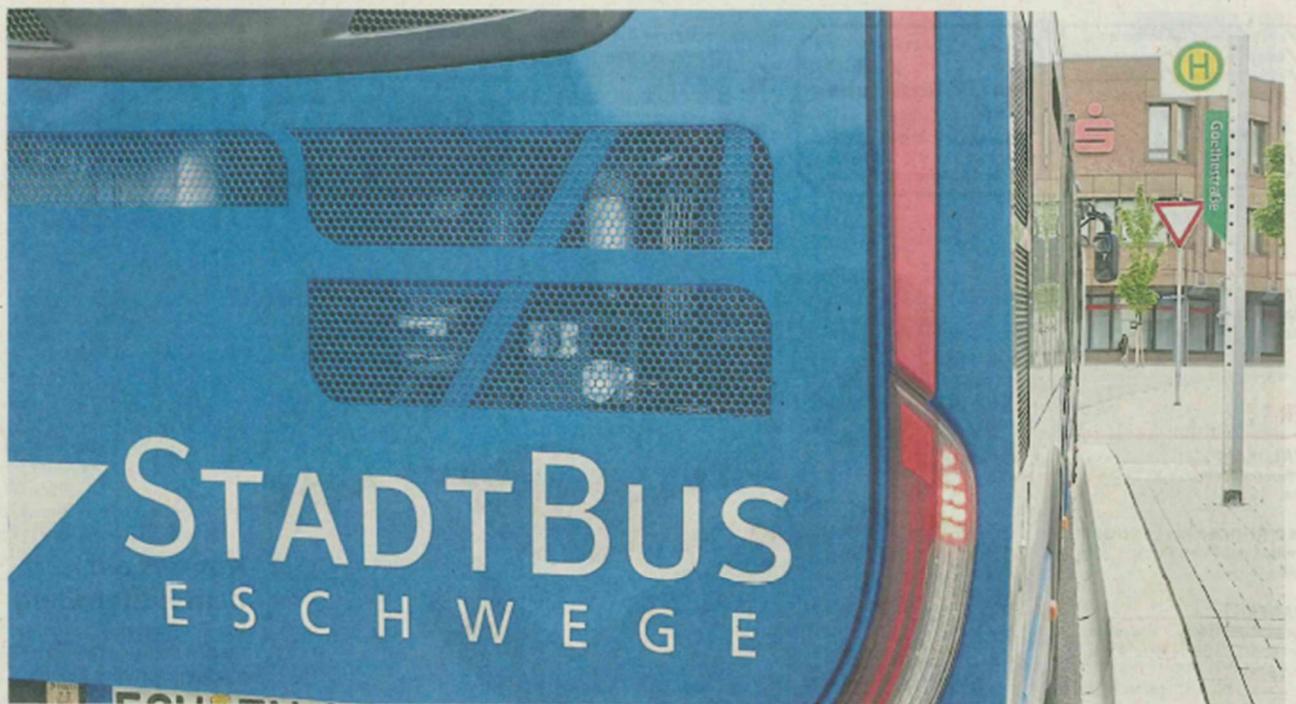
Das gelte sowohl für die rund 800 Busse, die der NVV in Nordhessen im Einsatz hat. Ebenso betreffe das verschiedene Schienenfahrzeuge: 78 Regionalzug- und Regiotram-Triebwagen sowie 74 Straßenbahnen in Stadt und Kreis, die durch die KVG gesteuert werden. Hinzu kämen sieben Regional-Express-Linien, die aus anderen Regionen kommen oder dorthin fahren, aber parallel im Raum Nordhessen unterwegs sind.

## Neue Haltestellen für Eschweger Stadtbus

Eschwege – Mit der Überarbeitung der Stadtbuslinien, insbesondere der Schaffung neuer Haltestellen am Ärztehaus und der neuen Eschweger Kita, beschäftigen sich am kommenden Mittwoch, 7. Juli, auf Antrag der CDU, FWG und FDP der Magistrat der Stadt Eschwege und der Bau- und Umweltausschuss in einer gemeinsamen Sitzung.

Weitere Themen sind ein möglicher Betrieb der Stadtbusse mit Wasserstoff beziehungsweise Strom. Um die Optimierung des ÖPNV im Stadtgebiet soll es in einem mündlichen Vortrag gehen. Zudem steht die Änderung des Bebauungsplanes „Helgoländer Straße“ auf der Tagesordnung. Die öffentliche Sitzung beginnt um 18.30 Uhr im E-Werk an der Mangelgasse.

salz



**Sollen bald ausgedient haben:** Die Fahrzeuge der Stadtbushlinie fahren derzeit noch mit herkömmlichen Dieselmotoren. Bei Neuanschaffungen soll demnächst darauf geachtet werden, dass sie mit alternativen Antrieben ausgerüstet sind. FOTO: TOBIAS STÜCK

## Alternative Antriebe für Stadtbusse

### Nach Neuausschreibung sollen emissionsfreie Fahrzeuge angeschafft werden

VON TOBIAS STÜCK

**Eschwege** – Wenn der Nahverkehrsplan für die Stadtbushlinie neu ausgeschrieben wird, denkt der Nahverkehr Werra-Meißner (NWM) darüber nach, für die Stadtbushlinie in Eschwege Busse mit alternativen Antrieben wie Elektrizität oder Wasserstoff zu favorisieren. Das teilte Roland Lentz, Geschäftsführer des NWM, jetzt während einer Sitzung von Magistrat sowie Bau- und Umweltausschuss der Stadt Eschwege mit. Die Vereinbarung zwischen Stadt und NWM läuft noch bis Dezember 2024.

Bei den Überlegungen von Stadt und Betreiber spielt

auch die EU-Richtlinie Clean Vehicles Directive (CVD) eine Rolle, die der Bundestag im Januar beschlossen hat. Demnach sollen ab August bei der öffentlichen Auftragsvergabe erstmals verbindliche Mindestziele für emissionsarme und -freie (weniger als ein Gramm CO<sub>2</sub>/km) Fahrzeuge berücksichtigt werden. „Infrage kommen hier in erster Linie Antriebsarten wie Wasserstoff, Elektro oder batteriegeladene Busse mit Dieselheizung“, sagt Lentz.

Solch ein batteriegeladener E-Bus mit Dieselheizung war im Frühjahr auf den Stadtbushlinien eins und zwei schon im Einsatz und kam



**Roland Lentz**  
Geschäftsführer NWM

bei den Fahrgästen gut an, wie Lentz aus den Erfahrungen berichtet. Die Passagiere schätzten das dynamische Fahrverhalten sowie das Ausbleiben von Lärm und Geruch sowie das Design“, berichtet Lentz. Im Inneren verfügte der Testbus zwar über weniger Sitzplätze, dafür



**Dieser batteriegeladene Bus** fuhr im April und Mai im Probetrieb auf den Stadtbushlinien 1 und 2.

FOTO: FOTO WERRA-MEISSNER/JOHANNES THOMAS

Der Betrieb im April und Mai sei über drei Wochen störungsfrei verlaufen. Der E-Bus hatte eine Reichweite von 200 Kilometern und wurde täglich in der Zeit von 10.30 Uhr bis 16 Uhr eingesetzt. Über Nacht wurde er fünf Stunden auf dem Betriebsgelände des Busunternehmens Frölich aufgeladen, das den Probetrieb auch organisiert hatte.

Die alternativ angetriebene Busse würden Mehrkosten zwischen fünf und 35 Prozent verursachen, erklärte Lentz. Dabei ähnelten sich die Preise für Elektro- oder Wasserstoff sehr. Beide Antriebsarten würden gefördert werden. Dafür sei mehr

Wertschöpfung zu erwarten, Emissionen würden gesenkt und die Akzeptanz in der Bevölkerung sei hoch. Bei Bussen mit Brennstoffzellentechnik könne man Synergien mit dem Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) erwarten. Bürgermeister Alexander Heppel plädierte dafür, bei der Neuausrichtung über das von der EU geforderte Mindestmaß hinaus zu gehen. „Wir sollten eine Vorbildfunktion einnehmen“, sagt Heppel (CDU) und verwies darauf, die Expertise der Stadtwerke zu nutzen. Auch Stefan Fiege (SPD) argumentierte in diese Richtung: „Null Emission muss unser Ziel sein.“

### Stadtbus Eschwege: Jeder Kilometer kostet 2,66 Euro

Der Nahverkehr Werra-Meißner ist eine sogenannte lokale Nahverkehrsgesellschaft in kommunaler Hand, um den Öffentlichen Personennahverkehr sicher zu stellen. Das Unternehmen ist das Verbindungsglied „vor Ort“ im Werra-Meißner-Kreis zum Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV). Unter anderem organisieren sie die vier Stadtbushlinien in Eschwege.

Die vier Linien haben im Jahr 2018 1,095 Millionen Euro Gesamtkosten verursacht, 2019 waren es 1,111 Millionen Euro und 2020

1,152 Millionen Euro. Die Erträge lagen 2018 bei 500 000 Euro, 2019 bei 525 000 Euro und 2020 bei 438 000 Euro. „Der öffentliche Nahverkehr ist niemals kostendeckend“, erklärte Eschweges Bürgermeister Alexander Heppel dazu. Sieben Busse sind auf den Stadtbushlinien im Einsatz. Jeder Kilometer mit dem Stadtbus hat 2020 genau 2,66 Euro gekostet.

Eine neue Haltestelle bei den Hausärzten am Bahnhof sei, so Roland Lentz, kurzfristig nicht umsetzbar. Frühester Termin ist der Fahrplanwechsel im Dezember 2024.

ts

## Taxi-App: Halber Preis für Jugendliche

**E**in besonderes Angebot hält die fifty-fifty-TAXI-App für Jugendliche aus dem Werra-Meißner-Kreis bereit. Egal ob es von der Kneipe, dem Kino oder der Disco nach Hause gehen soll, alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 23 Jahren können in der App ein Taxi bestellen und müssen nur die Hälfte des Preises bezahlen.

### ■ Wann?

Immer freitags, samstags und vor den gesetzlichen Feiertagen von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens.

### ■ Von wo?

Das fifty-fifty TAXI fährt von festgelegten Standorten im Kreis, unter anderem in Eschwege, Waldkappel, Hessisch-Lichtenau, Bad Sooden-

Allendorf, Großalmerode und Witzenhausen ab. Die Standorte sind unter dem Menüpunkt „Abfahrtsorte“ zu ersehen bzw. nennt das Taxiunternehmen.

### ■ Wohin?

Das Angebot des fifty-fifty-TAXIs gilt nur für den Nachhauseweg zur Heimatadresse des eingetragenen Ausweis-Inha-

bers. Die Ziele der Taxifahrt müssen im Werra-Meißner-Kreis (bzw. in Helsa) liegen. Dies gilt auch für die Startorte. Das fifty-fifty-Taxi gilt also nur innerhalb des Werra-Meißner-Kreises.

### ■ Jetzt herunterladen

Mit Google Play oder Apple App Store (fiftyfifty Taxi Werra-Meißner).

## Pressebericht: Werra-Rundschau vom 11.09.2021

### NVV gibt nun Aufkommen der Fahrgäste an

Kassel – Ab sofort bietet der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) eine Belegungsprognose für Zug, Tram und Bus an. Das teilt der NVV mit. Die Prognose zeige, wie hoch das erwartete Fahrgastaufkommen für eine Fahrt ist und werde als Hinweis in der

Verbindungsankunft, also auf der Webseite und in der App, per Piktogramm angezeigt. Werden viele Gäste auf einer Strecke erwartet, sollen dem Kunden Routen vorgeschlagen werden, auf der voraussichtlich gerade weniger Fahrgäste unterwegs sind.

Das Angebot ist nach Angaben des NVV ein Zwischenergebnis eines Forschungsprojektes mit der Universität Kassel und der Kasseler Verkehrsgesellschaft (KVG). Wegen der Pandemie habe man sich dazu entschlossen, den Service in einer ersten Versi-

on im Feldtest zur Verfügung zu stellen. Grundlage für die Belegungsprognosen liefern demnach Zählraten aus automatischen Fahrgastzählssystemen, die in den Bussen und Bahnen installiert sind. Das lernende System werde schrittweise ausgeweitet. lbr

## **Bürgerbus Sontra fährt wieder**

**Fahrten unter Hygienebestimmungen**

Sontra – Der Bürgerbus in Sontra nimmt wieder Fahrt auf: Seit dem 29. September werden wieder Linienfahrten im Stadtgebiet angeboten.

Aufgrund der Lockerungen hinsichtlich der Coronapandemie und gemäß den aktuellen Verordnungen hat die Stadt Sontra gemeinsam mit allen ehrenamtlich Engagierten beschlossen, den Fahrbetrieb wieder aufzunehmen. Der Bürgerbus fährt nun wieder regelmäßig an zwei Tagen in der Woche jeweils mittwochs und freitags nach einem festen Linienfahrplan im Stadtgebiet. „Mithilfe des Bürgerbusses wird eine deutlich verbesserte Verbindung zwischen den Stadtteilen untereinander und den Stadtteilen mit der Kernstadt realisiert“, erläutert Bürgermeister Thomas Eckhardt.

Im Kampf gegen das Coronavirus hatte der Bürgerbus

der Berg- und Hänselstadt in den letzten Monaten zahlreiche Fahrten zum Impfzentrum nach Eschwege realisiert.

Im Bürgerbus selbst existieren in Sachen Covid-19 verstärkte Hygienevorschriften und Maskenpflicht. Damit soll die weitere Verbreitung der Viruserkrankung vermieden werden. Desinfektionsutensilien beim Einsteigen werden zur Verfügung gestellt. In den Pausen wird der Bus gründlich gelüftet.

Seit dem 29. September gilt auch ein leicht geänderter und optimierter Fahrplan. Diesen können Interessierte unter der Internetadresse [sontra.de](http://sontra.de) abrufen. Weitere Fragen beantwortet auch Alexander Dupont von der Stadtverwaltung unter Telefon 0 56 53/97 77 19 oder per Mail an [buergerbus@sontra.de](mailto:buergerbus@sontra.de).

red/jes



**Der Bürgerbus in Sontra fährt wieder. Es gelten besondere Hygienebestimmungen.**

FOTO: ALEXANDER DUPONT

# Bürgermobil fährt seit zehn Jahren

Weißenborn und Ringgau feiern Projekt: Von Bürgern für Bürger

VON JESSICA SIPPEN

Ringgau/Weißenborn – Seit ziemlich genau zehn Jahren sind ehrenamtliche Fahrer in den Gemeinden Ringgau und Weißenborn in Kleinbussen unterwegs, sammeln Bürger ein, setzen sie an festen Haltepunkten ab und nehmen sie gegebenenfalls auch wieder mit zurück. Ob zum Einkauf, zum Arzt oder auch zum Besuch im Nachbarort: Mit dem Bürgermobil haben vor allem Senioren die Möglichkeit, mobil zu bleiben. „Das Angebot ist aber für alle Generationen da“, betont Weißenborns Bürgermeister Thomas Mäurer. „Das Bürgermobil ist eine Bereicherung für die beiden Gemeinden und die Bürger“, sagt er. Die Mitfahrt ist für die Fahrgäste kostenlos, gegen eine kleine Spende sei aber nichts einzuwenden.

Ringgau und Weißenborn arbeiten dabei mit der Gemeindepflegestation Eschwege-Land sowie Aufwind – Verein für seelische Gesundheit zusammen. Das Projekt trägt sich zudem durch Spenden und wird vom Nahverkehr Werra-Meißner bezuschusst, so Mäurer.

Im November 2011 starteten die beiden Gemeinden Weißenborn und Ringgau mit dem gemeinsamen Projekt Bürgerbus im Werra-Meißner-Kreis. Damals waren sie quasi noch Pioniere im Landkreis, bald zogen aber auch andere Städte und Gemeinden nach, etwa Meißner, Berkatal, Wehretal und Sontra. „Der Anfang war etwas schleppend, das Konzept musste erst einmal ankomen. Heute ist es eine gute Institution geworden“, sagt Mäurer. In den ersten vier Monaten nach der Inbetriebnahme der Busse 2011 beobachteten Fahrer und Träger das Geschehen und passten ihre Fahrpläne und Routen an. Bald nutzten zahlreiche Stammgäste aber auch immer wieder neue Mitfahrer das Bürgermobil. Sogar ein Filmbeitrag wurde im Jahr 2012 über das Bürgermobil und die Zusammenarbeit der beiden Kommunen gedreht.

Insgesamt gibt es 25 ehrenamtliche Fahrer, die abwechselnd jeden Dienstag- und Freitagvormittag im Einsatz sind. Jeweils zwei bis drei feste Haltepunkte fahren sie in den einzelnen Ortschaften Röhrda, Grandenborn, Renda, Lüderbach, Rittmanns-



Nach der Jungfernfahrt 2011: Ringgaus damaliger Bürgermeister Klaus Fissmann, Horst Pippner (Nahverkehr Werra-Meißner), Weißenborns Bürgermeister Thomas Mäurer, Sonja Fissmann (Kordinatorin Marktwert), Landrat Stefan Reuß und Rolf Eckhardt vom Verein Aufwind nach der Jungfernfahrt mit dem Bürgermobil. ARCHIVFOTO: HARALD SAGANE



Karin Bauer-Blumenstiel ist seit 2012 dabei: Sie fuhr zum Beispiel Mathilde Rosen (rechts) zum Einkaufen. ARCHIVFOTO: STEFANE SALZMANN

hausen, Netra, Datterode, Banken und Einkaufsmärkten. Und sind die Einkaufstüten sehr schwer, werden die Passagiere auch mal bis vor

die Haustür gebracht. Mit den Fahrgästen dabei ins Gespräch zu kommen, ist für die Fahrer, ohne die das Projekt gar nicht erst möglich wäre, eine Selbstverständlichkeit.

Wenn Mobilität und Versorgung somit sichergestellt werden können, steigere sich auch die Lebensqualität für die Bürger im ländlichen Raum, sagte Landrat Stefan Reuß bei der Einführung des Bürgerbusses, wie dem Archiv unserer Zeitung zu entnehmen ist.

Aus der anfänglichen Zögerlichkeit gegenüber dem Bürgermobils wurde also bald eine kleine Erfolgsgeschichte, die im Werra-Meißner-Kreis Nachahmer gefunden hat. Das will heute gefeiert werden.

## Pressebericht: Werra-Rundschau vom 24.11.2021

### **In Bussen und Bahnen gilt ab heute 3G**

Kassel – In Bussen und Bahnen dürfen ab diesem Mittwoch nur noch Geimpfte, Genesene und Getestete (3G) mitfahren. Nach Angaben des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) müssen bei den Überprüfungen der vom Bund vorgegebenen 3G-Regel Nachweise vorgelegt werden. Fahrgäste, die nicht geimpft oder genesen sind, brauchen den offiziellen Nachweis einer Teststelle, der nicht älter als 24 Stunden sein darf. Wer den nicht hat, muss aussteigen. Schüler und Kinder unter sechs Jahren sind von der 3G-Regel nicht betroffen. Eine medizinische Maske ist weiterhin Pflicht.

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und der NVV hatten erklärt, dass sie die Neuregelung per Stichprobe überprüfen werden. Flächendeckend sei dies nicht möglich. Der NVV teilte zudem mit, für die Kontrollen zusätzlich einen externen Sicherheitsdienstleister einzusetzen. Das erste Team starte am Mittwoch, in den kommenden Wochen kämen weitere Teams mit insgesamt 20 Personen hinzu. dpa/tos

## Pressebericht: Werra-Rundschau vom 25.11.2021



Gähnende Leere an der Haltestelle in Diemerode und im Bürgerbus: Während der Fahrt am vergangenen Freitag fuhr kein Gast bei Walter Blind mit. FOTO: JULIA STÜBER

# Kein Fahrgast in Sicht

## Bürgerbus Sontra erreicht bisher nicht viele Menschen

VON JULIA STÜBER

Sontra – Walter Blind steht mit dem Bürgerbus an der Breitwiese in Sontra, doch niemand steigt ein. Auch an der Goethestraße wartet kein Fahrgast. Hornel, Berneburg, Stadthosbach – auch hier und an den weiteren Stationen ist weit und breit kein Mitfahrer in Sicht. Der Bürgerbus bleibt am Nachmittag des vorigen Freitags komplett leer. Und so ist es an auch an vielen anderen Tagen, an denen die ehrenamtlichen Fahrer im Einsatz sind.

Immer mittwochs und freitags fährt der Bus am Vor- und Nachmittag in der Kernstadt und in den Stadtteilen nach einem festen Plan. Er ist eine Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr. „Wenn Menschen mitfahren, dann sind es meistens ältere Perso-

nen. Sie haben zum Beispiel kein Auto oder eben auch keinen Führerschein“, sagt Walter Blind. Die Fahrgäste nutzen die Mitfahrgelegenheit, um zum nächsten Supermarkt oder zum Arzt zu kommen. „Wir hatten auch mal einen jüngeren Mitfahrer – den haben wir immer zur Fahrschule mitgenommen. Das hatte sich nach dem bestandenen Führerschein dann natürlich erledigt“, sagt der 69-Jährige.

Doch woran liegt es, dass der Bürgerbus in Sontra offenbar nicht von besonders vielen Menschen angenommen wird? „Wir haben einen Linienbetrieb, also ein fester Fahrplan mit festen Haltestellen. Erfahrungen anderer Kommunen zeigen aber, dass der Bus besser angenommen wird, wenn er auf Zuruf fährt“, sagt Stadtmanager

Alexander Dupont. Eine Überlegung sei daher: Der Bus fährt nur einmal in der Woche nach einem Fahrplan, die restlichen Fahrten erfolgen nach Terminen – beispielsweise könnten sich Gäste melden, die an einem bestimmten Tag zu einer bestimmten Uhrzeit zum Supermarkt möchten. Die Fahrten auf Zuruf hätten schon mal sehr gut funktioniert, berichtet Dupont. So wurden viele Gäste zu ihren Terminen im Fischweiger Impfzentrum befördert. Darüber hinaus kann der Bus auch für Sonderfahrten genutzt werden.

„Viele haben Angst vor Corona und fahren auch deswegen nicht mit dem Bus mit“, meint Walter Blind. Zwischenzeitlich waren Fahrten wegen der Pandemie nicht möglich. Auch jetzt, ab dem

1. Dezember, wird der Betrieb wegen der steigenden Coronazahlen auf unbestimmte Zeit ausgesetzt – zum Schutz der Fahrer und der Gäste. Walter Blind kennt das schon. Denn kurz nachdem der 69-Jährige seine Arbeit 2019 aufnahm, war es damit auch schon wieder für einen gewissen Zeitraum vorbei. Die Coronapandemie schränkte die Fahrten ein. Den Bürgerbus hat das Land Hessen finanziert, die laufenden Kosten werden über die Stadt gedeckt. Die Fahrten selbst sind für die Gäste kostenfrei, Spenden werden entgegengenommen. Außerdem ist die Stadt auf der Suche nach weiteren Fahrern, die sich engagieren wollen.

» KOMMENTAR

Kontakt: Stadt Sontra, Tel. 0 56 53/ 97 77 19 oder E-Mail an buergerbus@sontra.de

## Pressebericht: Werra-Rundschau vom 26.11.2021



Der Sprayer Tobias Werner hat unter anderem Bugs Bunny und Daffy Duck auf das Bushäuschen in Weidenhausen gesprayed.

FOTO: MS

# Bugs Bunny in Weidenhausen

## Sprayer verleiht Bushäuschen ein neues Aussehen

Der Ortsbeirat Weidenhausen hatte es sich zur Aufgabe am Kreisfreiwilligentag gemacht, den beiden Bushäuschen einen neuen Look zu verpassen. Mit ehrenamtlicher Unterstützung wurden an diesem Tag die äußere Holzfassade und die Innenwände einfarbig gestrichen. Unterstützung hierfür kam durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, der

Familie Zinngrebe und dem Heimatverein Weidenhausen. Die Bushaltestelle Weidenhausen ist ein zentraler Umsteigeplatz beim NVV für Schulbusse aus dem gesamten Meißnervorland. Es sollte noch etwas Besonderes zu sehen sein. Der stellvertretende Ortsvorsteher Martin Steinigk nahm mit dem hiesigen Sprayer Tobias Werner Kontakt auf. Und der war sofort

bereit, den Ortsbeirat zu unterstützen. Nur zwei Abstimmungsgespräche und tolle Vorschläge vom Künstler, führten in kurzer Zeit zur Umsetzung des Bushäuschenkunstwerkes.

Zu sehen ist Bugs Bunny als liegender Hase auf der Bank, Daffy Duck rennt von einem Bushäuschen durch eine Tür ins nächste, der Cowboy Yosemite Sam präsentiert seine

beiden rauchenden Revolver und Tweety sitzt im Fenster und bestaunt die Szenerie der Lonney Tunes. Machen Sie mal einen Spaziergang am Bushäuschen vorbei und sehen Sie sich alles in Ruhe an. Allen Akteuren sei an dieser Stelle herzlich vom Ortsbeirat gedankt.

Ortsbeirat Weidenhausen  
Uwe Sommermann  
Ortsvorsteher

## Pressebericht: Werra-Rundschau vom 01.12.2021

### Neue Haltestelle am iGVZ in Sontra

Sontra – Mit dem Fahrplanwechsel des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) geht auch in Sontra eine neue Haltestelle in Betrieb. Diese befindet sich an der Straße Hinter der Wachtmauer in unmittelbarer Nähe zum interkommunalen Gesundheits-Versorgungs-Zentrum (iGVZ).

Die neue Haltestelle ist – wie alle anderen in der Sontraer Innenstadt auch – Teil des Mobilfah-Angebotes, heißt es in einer Mitteilung. Mobilfah verbindet laut NVV den privaten Autoverkehr mit Bus und Bahn. Dabei können Interessierte bei privaten Fahranbietern mitfahren oder ein Mobilfah-Taxi nutzen. Verbindungen bestehen bereits auf den Mobilfah-Linien 259.1 bis 5 (zum Beispiel Sontra, Berneburg und Diemerode) in alle Sontraer Stadtteile sowie auf der Linie 269 Sontra, Nentershausen, Obersuhl auch in Ortsteile der Gemeinde Nentershausen. Die Fahrten werden an allen Wochentagen immer in den Stunden angeboten, wenn kein Linienbus von oder nach Sontra unterwegs ist.

Eine weitere Neuerung ist, dass die Fahrpläne der Mobilfah-Linien 259.1 bis 5 und 269 auf die neuen Abfahrtszeiten der Regionalzuglinie RB87 am Bahnhof Sontra abgestimmt wurden. So hat man immer eine kurze Übergangszeit zu den Zügen von und nach Eschwege.

juh

**Buchung der Fahrten:** Mobilitätszentrale in Eschwege unter Tel. 0800 80 90 688, Internet: nw.de

## **Mobilfalt-Haltestelle wird nicht genutzt**

**Nur eine Fahrt beim Pressetermin**

Großalmerode – Die Bilanz nach den ersten beiden Monaten Mobilfalt-Haltestelle am Panoramabad in Großalmerode fällt ernüchternd aus. Es gab keine private Nutzung, so Finn Thomsen. Die einzige Fahrt hat der Bürgermeister selbst unternommen: beim Pressetermin am 15. September.

„Die Haltestelle wurde eingerichtet, damit das Panoramabad besser erreichbar ist“, sagt Thomsen. Es ist jedoch derzeit geschlossen. „Außerdem macht sich bei Mobilfalt auch Corona bemerkbar.“ Denn: Es werde eher auf die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs

(ÖPNV) verzichtet. Zudem sei die Mobilfalt-Anbindung anderen Nutzern wie Wandernern noch nicht bekannt ist.

Die Zukunft wird schwierig, da durch die Pandemie wohl künftig der ÖPNV weniger genutzt wird, so der Bürgermeister. „Ein deutlicher Anstieg der Nutzungszahlen der Haltestelle wird mit der Wiedereröffnung des Panoramabads nach der Sanierung erwartet.“ Ebenso gebe es die Hoffnung, dass sich das Mobilfalt-Angebot herumspreche und für Nutzer anderer Einrichtungen in der Nähe der Haltestelle, dem Fußball- und dem Tennisplatz, interessant werde.

fab

# Stück für Stück zum Stundentakt

Fahrplanwechsel beim NVV: Das ändert sich ab 12. Dezember

VON EMILY HARTMANN

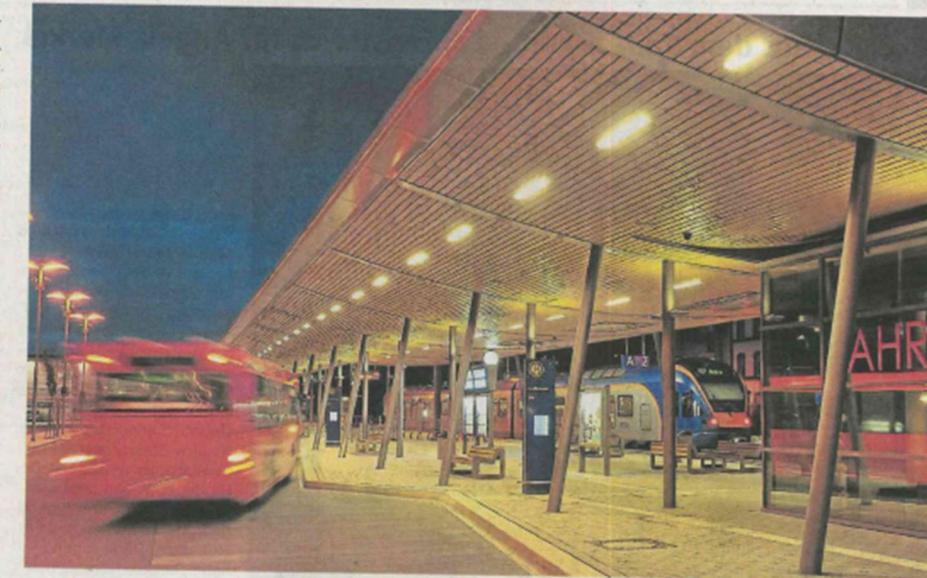
Werra-Meißner – Neue Angebote zum Fahrplanwechsel: Ab Sonntag, 12. Dezember, wird es für die Fahrgäste des Nordhessischen Verkehrsverbunds (NVV) einige Neuerungen geben. Für alle Landkreise stehe dabei die Angebots-offensive des NVV im Fokus, bei der sukzessive ein Stundentakt für alle Bereiche in der Region eingeführt wird. „Trotz der coronabedingten schwierigen Umstände sind wir in der Lage, unser Buslinienangebot mit mehr Verbindungen und modernen Fahrzeugen noch zu verbessern und auszuweiten. Deswegen setzen wir den Stundentakt „Jedes Dorf – Jede Stunde“ auch im Jahr 2022 fort“, sagt NVV-Geschäftsführer Steffen Müller. In diesem Jahr liege der Schwerpunkt aufgrund der gesetzlichen Ausschreibungen in den Landkreisen Kassel und Schwalm-Eder.

Doch auch im Werra-Meißner-Kreis gibt es Veränderungen: Im regionalen Schienenverkehr wurden vor allem die Anschlüsse in Eichenberg und Bebra verbessert. Im Busverkehr gab es nur punktuelle Veränderungen. Und: Das Angebot von Mobilfakt im Bereich der Stadt Sontra und der Gemeinde Nentershausen kann nun auch zu einer weiteren Haltestelle gebucht werden. Am interkommunalen Gesundheitsversorgungszentrum in der Sontraer Innenstadt wurde die Haltestelle „iGVZ“ neu eingerichtet. Im Einzelnen:

## ■ Schienenverkehr

**RB83:** Der Zug nach Göttingen mit der bisherigen Abfahrt in Kassel Hauptbahnhof um 4.16 Uhr wird im Abschnitt Kassel-Eichenberg durch die Linie RE9 mit den gleichen Halten und Zeiten ersetzt. In Eichenberg besteht um 5.02 Uhr Anschluss an die Linie RB87 nach Göttingen.

**RE9:** Hier wird jetzt eine zusätzliche Fahrt von Eichenberg nach Kassel mit Abfahrt



Der Stadtbahnhof in Eschwege: Von dort aus gibt es nun unter anderem eine zusätzliche Fahrt nach Bebra. Außerdem fährt der letzte Bus der Linie 240 in den Ringgau nun bereits um 22.05 Uhr.

ARCHIVFOTO CARL-HEINZ GREIM

in Eichenberg um 5.01 Uhr angeboten, Ankunft in Kassel Hauptbahnhof ist um 5.40 Uhr. Damit besteht jetzt für die Linie RB87 Bebra (Abfahrt um 4 Uhr) in Eichenberg Anschluss nach Kassel.

**RE2, RE9, RB83:** Durch die zusätzliche Fahrt des RE9 wird der morgendliche 30-Minuten-Takt von Eichenberg nach Kassel mit Halt an allen Unterwegs-Stationen aus-ge-wei-ter-t.

**RB87:** Hier gibt es jetzt eine zusätzliche Fahrt von Eschwege Stadtbahnhof (Abfahrt um 4.40 Uhr) nach Bebra (Ankunft um 5.10 Uhr).

Mit dieser Fahrt besteht in Bebra Anschluss an die Linie RE50 nach Frankfurt (Main) Hauptbahnhof mit Ankunft um 7.16 Uhr.

Neue Ankunfts- und Abfahrtszeiten in Bebra: Jetzt ist die Ankunft in Bebra zur Minute .50, die Abfahrt zur Minute .08. Damit besteht in Bebra Anschluss von/nach Bad Hersfeld, Fulda und Kassel mit der Linie RB5 sowie von/nach Eisenach mit der Linie RB6. Der Aufenthalt in Eschwege Stadtbahnhof beträgt nun etwa 30 Minuten.

## ■ Bus- und AST-Verkehr

**Linie 240:** An Schultagen wird bei Fahrten von/nach Herles-

hausen nun auch der Ortsteil Ringgau-Grandenborn bedient. Samstags und an Sonn- und Feiertagen erfolgt die letzte Fahrt in Eschwege ab „Stadtbahnhof“ in Richtung Ringgau nun bereits um 22.05 Uhr. Damit entfällt die bisherige Wartezeit beim Umstieg von der Regionalzuglinie RB87.

**Linie 250:** Montags bis freitags erfolgt die erste Verbindung ab Sontra über Cornberg zum Bahnhof Bebra jetzt bereits um 4.39 Uhr (statt 4.44 Uhr) aufgrund geänderter Abfahrtszeiten der Regionalzuglinie RB5. Samstags und an Sonn- und Feiertagen fährt

das Anruf-Sammeltaxi (AST) auf dieser Linie von Sontra „Breitwiese“ nach Herleshausen jetzt bereits um 22.16 Uhr. In Wichmannshausen „Mitte“ hat das AST Anschluss von der Linie 240 aus Eschwege.

## ■ Mobilfakt

Das Angebot von Mobilfakt im Bereich der Stadt Sontra und der Gemeinde Nentershausen kann nun auch zu einer weiteren Haltestelle gebucht werden.

Am interkommunalen Gesundheitsversorgungszentrum in der Sontraer Innenstadt wurde die Haltestelle „iGVZ“ neu eingerichtet. Verbindungen mit Mobilfakt bestehen aus allen Orten im Stundentakt immer dann, wenn es im Fahrplan keine Verbindung mit einer Buslinie gibt.

Gebucht werden können die Fahrten telefonisch in der Mobilitätszentrale in Eschwege unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800/8 09 06 88.

## HINTERGRUND

### Auskünfte rund um die Uhr

Fahrplanauskünfte und Antworten auf alle Fragen rund um Bus und Bahn in Nordhessen gibt es beim gebührenfreien NVV-Service-Telefon unter 0800/9 39 08 00 oder unter [nvv.de/fahrplanwechsel](http://nvv.de/fahrplanwechsel). Auf der Internetseite des Verkehrsverbundes stehen in der Ru-

brik Fahrplan und Netz – Fahrplanbuch alle aktuellen Fahrpläne jeder Linie zum Herunterladen bereit. Diese können zudem individuell in einem Fahrplanbuch zusammengestellt und per E-Mail als PDF versendet werden.

esp

# Neue Gestaltung für den Vorplatz

## Bahnhof in Sontra: Sitzmöglichkeiten und grüne Flächen schaffen

VON JULIA STÜBER

Sontra – Der Bahnhof in Sontra soll künftig als Veranstaltungsort genutzt und der Vorplatz neu gestaltet werden (wir berichteten). Dafür kauft die Stadt die Gebäude und den Vorplatz von der Deutschen Bahn – Güterhalle und Bahnhofsgebäude kauft dann wiederum der Investor Reinhard Ehmer aus Nentershausen. Nach etwa einem Jahr ist die Kaufabwicklung mit der Deutschen Bahn nun fast abgeschlossen. Unter anderem Genehmigungsprozesse verzögerten die Kaufabwicklung.

### ■ Der Vorplatz

Nun geht es um die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes, der im Besitz der Stadt Sontra bleiben wird. Kürzlich wurde dazu im Haupt- und Finanzausschuss und im Bau- und Planungsausschuss über vier Gestaltungsvarianten beraten. Die Entscheidung fiel auf die Variante vier – auch die Aktionsgemeinschaft des Sontraer Handels, Investor Reinhard Ehmer und der Bürgermeister Thomas Eckhardt sprachen sich für diese Gestaltungsidee aus. Wie soll der Vorplatz also künftig aussehen? Geplant sind Fahrradstellplätze, eine Fahrradbox für E-Bikes und Ladesäulen für E-Autos. Außerdem sollen Parkplätze geschaffen werden – 25 entstehen rechts vom Bahnhofsgebäude, weitere werden am Rande des Platzes sowie gegenüber am Grünstreifen errichtet.



Auf dem Vorplatz entstehen unter anderem Sitzmöglichkeiten und begrünte „Inseln“. Parkplätze werden direkt an der Straße und rechts vom Gebäude, also neben dem Vorplatz, entstehen.

FOTO: PLANUNGSGEMEINSCHAFT LANDSCHAFT + FREIRAUM KASSEL

Grundsätzlich sollen vor dem Gebäude mehr Freiflächen entstehen mit Sitzmöglichkeiten und entsprechender Begrünung. „Insgesamt soll direkt vor dem Gebäude kein Straßenverkehr stattfinden, der Platz soll an Aufenthaltsqualität gewinnen“, sagt Bürgermeister Eckhardt. Auch ein Beleuchtungskonzept wird erarbeitet, um Vandalismus, dem die Gebäude und der Platz immer wieder ausgesetzt sind, vorzubeugen.

Auch die anderen drei Varianten verfolgen ein ähnliches Konzept – Unterschiede gibt es laut Eckhardt in der

Anzahl der begrünten „Inseln“ auf dem Platz und bei den Sitzmöglichkeiten. Die Kosten für die Variante vier belaufen sich auf rund 600 000 Euro. Entsprechende Fördergelder sollen im nächsten Jahr beantragt werden. Die Umsetzung der Ideen beginnt nach aktuellem Plan im Jahr 2023.

### ■ Die Barrierefreiheit

Die Gleise, die Unterführung und die Bahnsteige bleiben weiterhin im Besitz der Deutschen Bahn. Letztere sollen für die Barrierefreiheit mit Aufzügen ausgestattet wer-

den. Auch die Unterführung wird erneuert. Bis zum Jahr 2029 soll das Projekt baulich umgesetzt werden, insofern die entsprechenden Mittel bis dahin zur Verfügung stehen. Die Kosten werden laut des Nordhessischen Verkehrsverbunds (NVV) auf zwei bis drei Millionen Euro geschätzt. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Landes, der DB Station&Service und des NVV.

### ■ Die Gebäude

Auch der Investor Ehmer hat konkrete Pläne für die Gestaltung der Gebäude. Die Güter-

halle soll zum einen als Ausstellungs- und Verkaufsraum für die Produkte seiner Bau- und Möbelschreinerei und zum anderen als Veranstaltungsort mit Feiern und Kochshows genutzt werden. Im Hauptgebäude entstehen eine Gaststätte und ein Architekturbüro, in den darüber liegenden Geschossen sind Ferienwohnungen geplant. „Jetzt warten wir noch auf den Zugang zum Gebäude. In einem nächsten Schritt wird dann zum Beispiel das Dach abgedichtet. In 2023 soll das Gebäude von außen fertig sein“, sagt Ehmer.

# Zehn Teams im Einsatz

## 3 G in Bus und Bahn: NVV zieht positive Bilanz

Kassel – Zwei Wochen nach dem Start der strengeren Corona-Kontrollen im öffentlichen Nahverkehr zieht der Nordhessische VerkehrsVerbund (NVV) eine positive Bilanz. Laut Pressesprecherin Sabine Herms gibt es viel Anerkennung und Zustimmung für die Durchsetzung der 3G-Regel. Danach darf den Nahverkehr nur nutzen, wer nachweislich geimpft, genesen oder getestet ist.

Gestartet mit einem Zweier-Team seien inzwischen zehn Teams in allen Verkehrsmitteln im NVV-Gebiet im Einsatz, die stichproben-

haft kontrollieren. Sie überprüfen auf den Bahn- und Buslinien in allen fünf nordhessischen Landkreisen laut Herms jeweils täglich etwa 300 bis 400 Fahrgäste. Verstöße gebe es eher selten. „Es müssen nur zirka ein bis fünf Prozent der kontrollierten Personen das Fahrzeug verlassen“. Bislang liefen die Kontrollen völlig unproblematisch. „Es gibt kaum inhaltliche Diskussionen. Die Kontrolleure berichten, dass sie noch in keiner Weise angefeindet worden sind.“ Im Gegenteil würden sie freundlich begrüßt.

lhe

# NVV baut Stundentakt weiter aus

## Neuerungen zum Fahrplanwechsel in Hessen – Handyticket „Flex 50“ geplant

VON ISABELL SCHEUPLEIN

Frankfurt/Kassel – Mehr Linien, schnellere Verbindungen, größeres Platzangebot: Die Verkehrsunternehmen haben für den bevorstehenden Fahrplanwechsel Verbesserungen für ihre Kunden auf den Weg gebracht. Sie gelten ab kommendem Sonntag (12.12.). Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) tritt unter anderem mit weiteren Schnellbus-Linien an. Der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) baut den Stundentakt in der Region weiter aus. Die 3G-Regel gilt weiter, ungeimpfte Fahrgäste dürfen also nur mit Test mitfahren.

Im Bereich des RMV werden sechs weitere X-Bus-Linien unterwegs sein, unter anderem von Alsfeld nach Marburg und von Büdingen über Erlensee nach Frankfurt-Enkheim. Insgesamt sind dann 29 der schnellen X-Bus-Linien unterwegs, die auch mit kostenlosem WLAN ausgestattet sind. Auf der Taunusstrecke Frankfurt-Limburg sollen die Züge mit zusätzlichen Wagen fahren, mehr Kapazität will der RMV bis zum Spätsommer auch auf der Strecke der

Odenwaldbahn schaffen. Bad Nauheim, Wetzlar und Dillenburg erhalten Anschluss an den IC-Verkehr der Deutschen Bahn, der IC34 von Frankfurt nach Münster wird dort Halt machen. Um auch Gießen und Weilburg an den IC anzubinden, fährt künftig die neue Linie RE24 von dort nach Wetzlar. Weiter geht auch der Ausbau des On-Demand-Angebots, bei dem Fahrgäste per App oder Telefon Kleinbusse bestellen können. Kommandes Jahr sollen Hofheim, Kelsterbach, Wiesbaden, Hanau und der Landkreis Darmstadt-Dieburg hin-

zukommen; Limburg, der Kreis Offenbach, Taunusstein, Darmstadt und der Frankfurter Norden sind bereits dabei.

Der NVV arbeitet unter der Überschrift „Jedes Dorf – Jede Stunde“ weiter daran, sukzessive einen Stundentakt für alle Bereiche in der Region einzuführen. Zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember gebe es besonders umfangreiche Verbesserungen im Landkreis Kassel und im Schwalm-Eder-Kreis, wo das Busangebot neu geplant worden sei, erklärte der Verbund. Dazu seien auch neue, grün-weiße

Fahrzeuge bestellt worden – mit Klimaanlage, Bildschirmen zur Fahrgastinformation, bequemen Einsteigemöglichkeiten und mehr Platz für Rollatoren, Rollstühle und Kinderwagen.

### Preise steigen im Schnitt um 1,4 %

Ab 1. Januar wird es allerdings teurer für viele Fahrgäste. Im Gebiet des RMV werden die Preise im Schnitt um 1,5 Prozent steigen, im Norden durchschnittlich um 1,4 Prozent. Damit sollen Kostensteigerungen ausgeglichen werden. Ausgenommen sind das Seniorenticket Hessen und das Schülerticket Hessen: Sie kosten weiter 365 Euro pro Jahr. Auch der Preis für das Hessenticket bleibt mit 36 Euro gleich, damit können fünf Personen einen Tag durch ganz Hessen fahren.

Der NVV will im Laufe des kommenden Jahres ein neues Handyticket mit dem Namen „Flex 50“ einführen, das ähnlich wie die BahnCard funktioniert. Für fünf Euro monatlich sinkt der Preis einer Einzelfahrkarte um die Hälfte.

Hinzu kommt ab Mitte des Jahres die App „Fairtiq“, mit der Fahrgäste automatisch den günstigsten Preis für ihre Fahrt zahlen. „Die Nutzer checken beim Einsteigen in Bus oder Zug in der App ein und beim Aussteigen am Zielort wieder aus. Mithilfe von GPS-Ortung des Smartphones berechnet die App dann den Bestpreis“, erläutert der NVV die aus der Schweiz stammende Neuerung, die bereits in anderen deutschen Regionen eingesetzt wird.

Auch im RMV gibt es Prepaid-Rabatt-Guthaben per App. Im Frühjahr soll es die Neuauflage „RMV-Go“ geben. Unter anderem sollen über sie auch On-Demand-Angebote und Sharing-Angebote wie Leihräder buchbar sein.

Die Pandemie hat die Fahrgastzahlen einbrechen lassen, Beförderung der RMV 2019 noch 808 Millionen Fahrgäste, waren es im ersten Corona-Jahr 2020 noch 524 Millionen. Die Prognose für dieses Jahr liegt bei 565 Millionen. Der RMV schätzt die Auslastung auf zwei Drittel derzeit. Im Bereich des NVV sind die Busse und Bahnen zu etwa 80 Prozent ausgelastet. the



Neue grün-weiße Busse des NVV kommen zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember Landkreis Kassel und im Schwalm-Eder-Kreis zum Einsatz. FOTO: THOMAS THELE

Werra-Meißner: Modernisierung dauert noch

## Die Deutsche Bahn hat Millionen-Pläne für drei Bahnhöfe im Werra-Meißner-Kreis

06.12.2021 18:00



+ Dieser Zustand bleibt vorerst: Die Unterführung des Bahnhofs in Bad Sooden-Allendorf soll für 1,5 bis 2 Millionen Euro erneuert werden. Das Geld steht dafür aber wohl erst in ein paar Jahren zur Verfügung.  
© Stefan Forbert

Die Deutsche Bahn will 120 hessische Bahnhöfe modernisieren. Es sollen mehr als 580 Millionen Euro investiert werden – von Bahn, Land Hessen und den hessischen Verkehrsverbänden.

Werra-Meißner – Auch drei Bahnhöfe im Werra-Meißner-Kreis sollen modernisiert beziehungsweise barrierefrei werden, gab Landrat Stefan Reuß, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender des Nordhessischen Verkehrsverbands (NVV), bekannt: Bad Sooden-Allendorf, Sontra und der Knotenpunkt Eichenberg.

### Bad Sooden-Allendorf

Vom Bahnhof der Badestadt soll die Personenunterführung erneuert werden. Die Kosten werden auf 1,5 bis 2 Millionen Euro geschätzt. Die DB Station&Service AG als Bauherr will 2024 mit der Planung beginnen. Derzeit stehe für die Unterführung kein Geld zur Verfügung.

Wenn sich diese Situation ändert, wovon Land und Bahn ausgehen, soll das Projekt 2029 umgesetzt werden, konkretisiert der NVV auf Anfrage den Zeitplan.

In der Vergangenheit bemühte sich die Stadt schon mehrfach darum, dass die Unterführung freundlicher und heller gestaltet wird. Da hat sich in den zurückliegenden Monaten schon etwas getan.

## **Eichenberg**

Am Knotenpunkt Eichenberg ist die Modernisierung und barrierefreie Erschließung der Bahnsteige vorgesehen. Darüber hinaus werden Aufzüge eingebaut und die Treppenzugänge erneuert, auch soll die Personenunterführung neu gebaut werden. Eine Grobkostenschätzung sieht laut NVV einen Umfang von 12,5 bis 14 Millionen Euro vor.

Mit den Bauarbeiten soll, wie eine Bahnsprecherin auf Anfrage erklärte, 2027 begonnen werden.

Bislang hätte sich die Gemeinde Neu-Eichenberg bei Sanierungsarbeiten finanziell auch beteiligen müssen. Mit dem Auslaufen des alten Rahmenvertrags zum Bahnhof Eichenberg mit Land, NVV und Bahn war dies vor einem Jahr entfallen.

## **Sontra**

Im Bahnhof Sontra ist vorgesehen, die Personenunterführung zu erneuern und die Bahnsteige durch zwei Aufzugsanlagen barrierefrei zu erschließen. Die Kosten werden auf zwei bis drei Millionen Euro geschätzt. Dieses Geld steht derzeit aber noch nicht zur Verfügung. Die DB Station&Service AG will 2024 mit den Planungen dafür beginnen.

Da in den vergangenen Jahren vermehrt kurzfristig Förderprogramme des Bundes zum barrierefreien Ausbau von Bahnhöfen aufgesetzt worden seien, so NVV-Sprecherin Judith Féaux de Lacroix, gingen Land und Bahn davon aus, dass die Millionen für den Umbau des Bahnhofs Sontra bis 2029 zur Verfügung stehen. *(Von Stefan Forbert)*

## **Haltestellen barrierefrei ausgebaut**

Reichensachsen – Der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen in den Wehretaler Ortsteilen Reichensachsen und Oetmannshausen wird durch die Bauverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) vorbereitet. „Der NVV hat für die Haltestellen im Bereich der Gemeinde Wehretal die Ausbauprioritäten aufgrund der Frequentierung der Haltestellen festgelegt“, teilte Wehretals Bürgermeister Timo Friedrich in seinem Bericht aus dem Gemeindevorstand mit.

So soll hier der Ausbau bis zum Jahr 2022 vollzogen werden. Später sollen weitere Umbaumaßnahmen an weiteren Haltestellen erfolgen. Die Planungsleistungen, rund 25 000 Euro, werden durch den NVV mit 50 Prozent bezuschusst. esp

# Nachweispflicht für Schüler

## 3G-Regelung gilt auch in der Ferienzeit

**Werra-Meißner** – Mit der letzten Anpassung des Infektionsschutzgesetzes wurde eine Bestimmung verändert, die Schüler in Hessen betrifft. Für diese Personengruppe wurde festgelegt, dass ihre Ausnahme für den 3G-Status im öffentlichen Nahverkehr nur während der Schulzeit gilt. Da in den Schulen regelmäßig getestet wird, wurde diese Regelung eingeführt. Während der Ferienzeiten –

erstmalig seit den Weihnachtstagen – sind jedoch auch Schüler verpflichtet, ihren 3G-Status bei der Nutzung von Bussen und Bahnen nachzuweisen.

### Schulausweise gelten ebenfalls

Als Ersatz für gegebenenfalls noch nicht vorhandene Personaldokumente insbe-

sondere bei jüngeren kommen auch Schulausweise oder das Schülerticket Hessen infrage.

Ausgenommen davon sind weiterhin auf Basis der Beschlüsse von Bund und Ländern Kinder, die das sechste Lebensjahr nicht vollendet haben.

Als 3G-Nachweis gilt vollständig geimpft, genesen und getestet.

as

[nvv.de/corona](https://nvv.de/corona)